



Landkreis
Rotenburg
(Wümme)

Wirtschaftsförderungskonzept

Aufgaben und Ziele 2023 - 2026

www.lk-row.de

Inhaltsverzeichnis



Vorwort	3
Rahmenbedingung der Wirtschaftsförderung	4
Ziele der Wirtschaftsförderung	17
UN-Nachhaltigkeitsziele	20
Handlungsfelder der Wirtschaftsförderung	22
Handlungsempfehlungen	41
Anhang	47

Vorwort



Eine gesunde wirtschaftliche Entwicklung braucht gute Rahmenbedingungen. Diese in unserem Landkreis weiterzuentwickeln, ist mir ein besonderes Anliegen. Die Unternehmen in unserem Landkreis haben bereits viele Krisen erfolgreich gemeistert und sich als erstaunlich resilient erwiesen. Dies ist auch ein Erfolg der klein- und mittelständisch geprägten Branchenstruktur, mit verschiedenen Branchenschwerpunkten und vielen Familienbetrieben.

Stand in vergangenen Jahrzehnten zuweilen noch die Bekämpfung von Arbeitslosigkeit im Fokus kommunaler Wirtschaftsförderung, so ist dieses Ziel nun anderen Prioritäten gewichen. Ein eklatanter Arbeitskräftemangel in vielen Branchen und Berufen behindert zunehmend die ökonomische Entfaltung unserer Betriebe. Abwanderung muss vermieden und Zuwanderer zeitnah qualifiziert werden. Schulabsolventen müssen ein attraktives Berufsangebot in der Region vorfinden und Ausbildungsabbrüche vermieden werden. Die Energiewende bietet neben Herausforderungen gerade für unseren Landkreis große Potentiale für zusätzliche Wertschöpfung. Digitalisierung, Technologietransfer in ländliche Regionen sowie Unterstützung bei der Akquise von Fördermitteln sind weitere wichtige Herausforderungen für die Unternehmen und damit für unsere Wirtschaftsförderung.

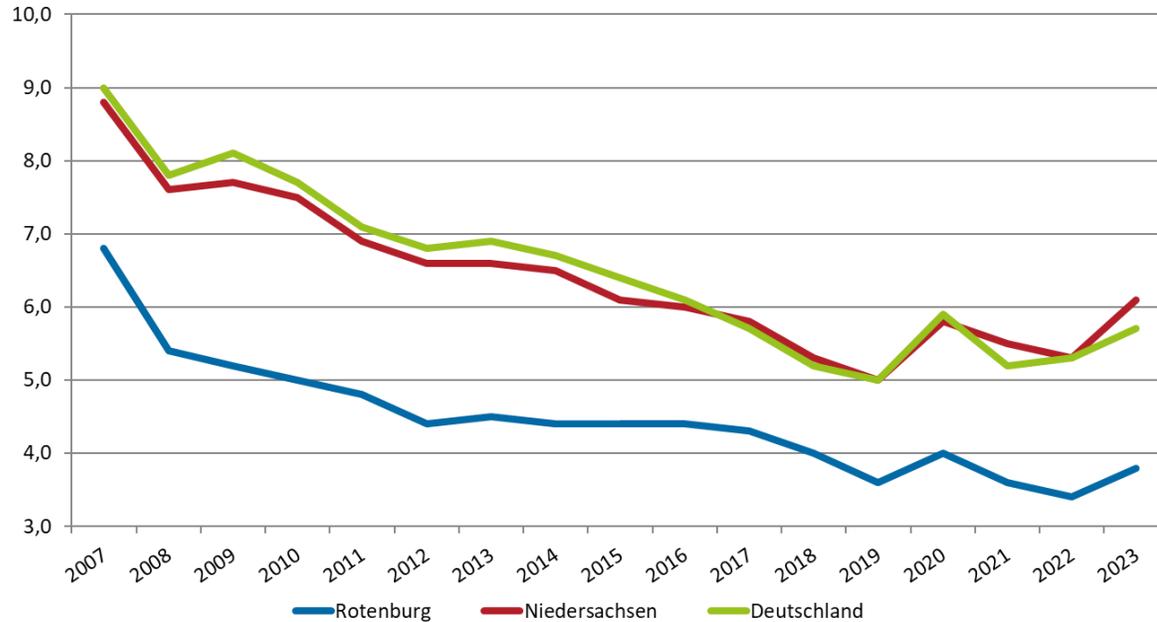
Ich habe es mir zur Aufgabe gemacht, für schnellere Genehmigungsverfahren in der Landkreisverwaltung zu sorgen und die aktive Fördermittelberatung für Investitionen und Innovation weiter voranzutreiben. Bei größeren Vorhaben wird eine Moderation verschiedener Stellen durch den Landkreis angeboten. Dabei muss Wirtschaftsförderung für die Landkreisverwaltung eine Querschnittsaufgabe sein, bei der verschiedene Ämter an einem Strang ziehen um gute Rahmenbedingungen zu schaffen, Infrastruktur zu verbessern, behördliche Verfahren zu verschlanken und eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung zu begleiten.

Ich freue mich, dass die Ausgestaltung dieser Handlungsfelder nun im vorliegenden Konzept eingängig dargestellt ist. Mit dem personellen und finanziellen Ausbau der Wirtschaftsförderung und benachbarter Sachgebiete wird der Landkreis in Zukunft in den Mittelzentren Rotenburg, Zeven und Bremervörde persönliche Ansprechpartner für Unternehmen bereithalten, um zu beraten, zu fördern und zu vermitteln.

Marco Prietz, Landrat

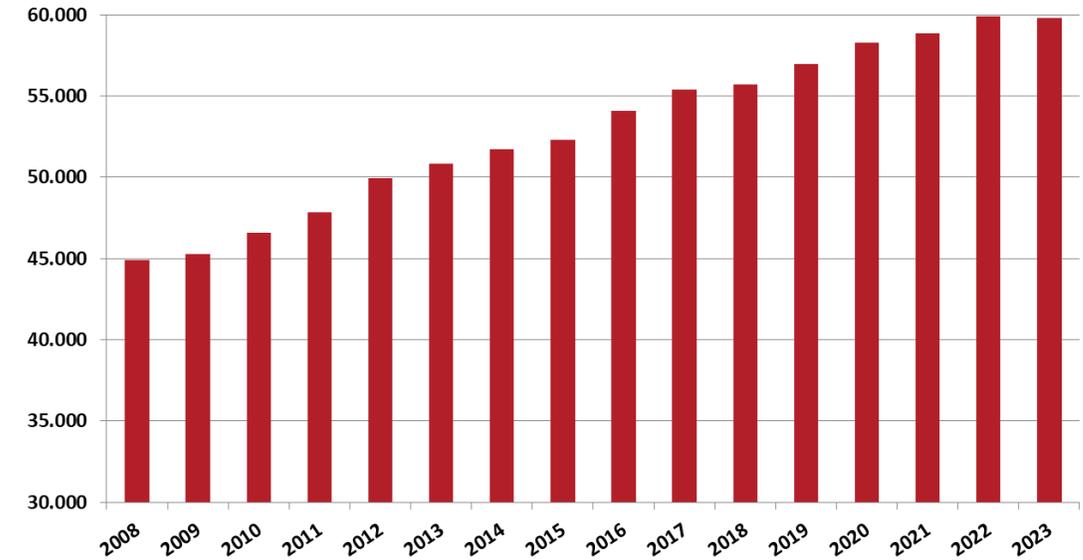


Arbeitslosenquote in Prozent



Quelle: LSN, Arbeitsmarktmonitor; eigene Darstellung

sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort im Landkreis Rotenburg



Quelle: LSN, Arbeitsmarktmonitor; eigene Darstellung

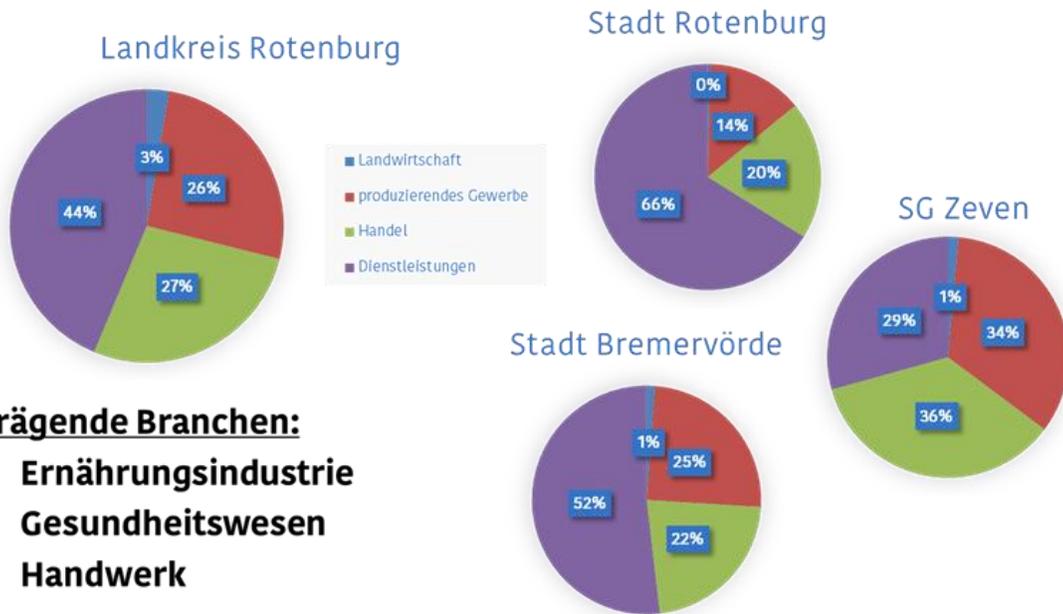
jeweils am 30.06.

Rahmenbedingungen der Wirtschaftsförderung

Beschäftigung



Sozialversicherungspfl. Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten 2021 im LK ROW

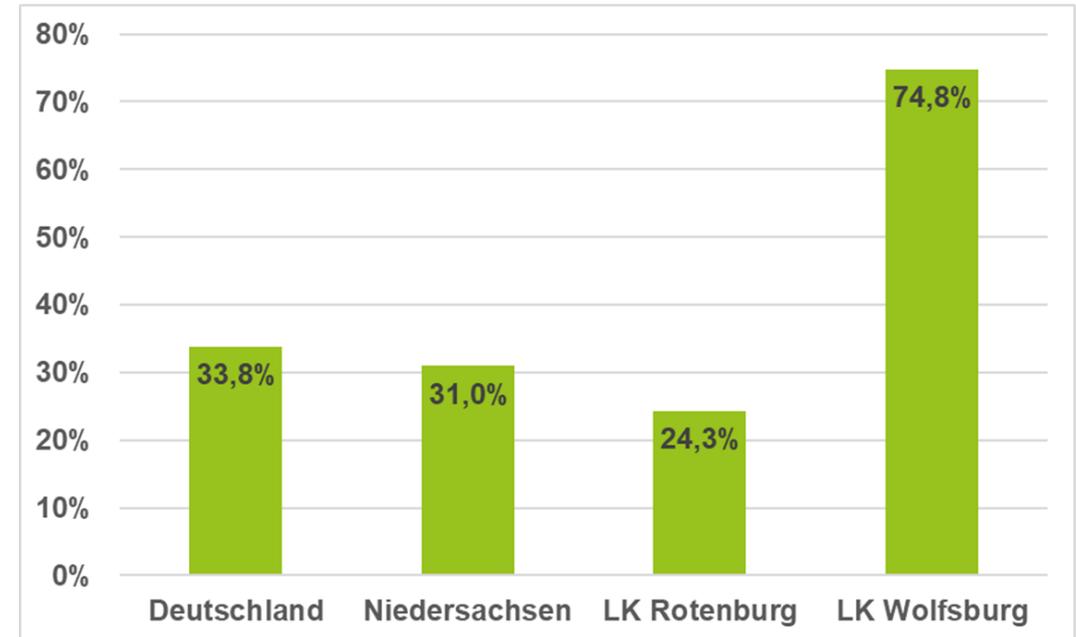


Prägende Branchen:

- Ernährungsindustrie
- Gesundheitswesen
- Handwerk

Quelle: LSN; eigene Darstellung

Anteil der Beschäftigten in Großbetrieben 2022

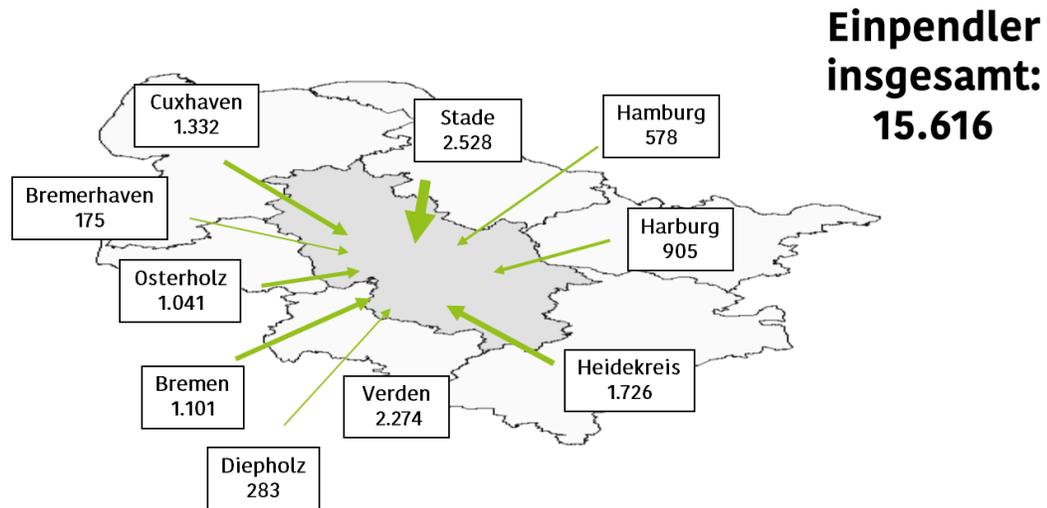


Quelle: Arbeitsmarktmonitor der Agentur für Arbeit; eigene Darstellung

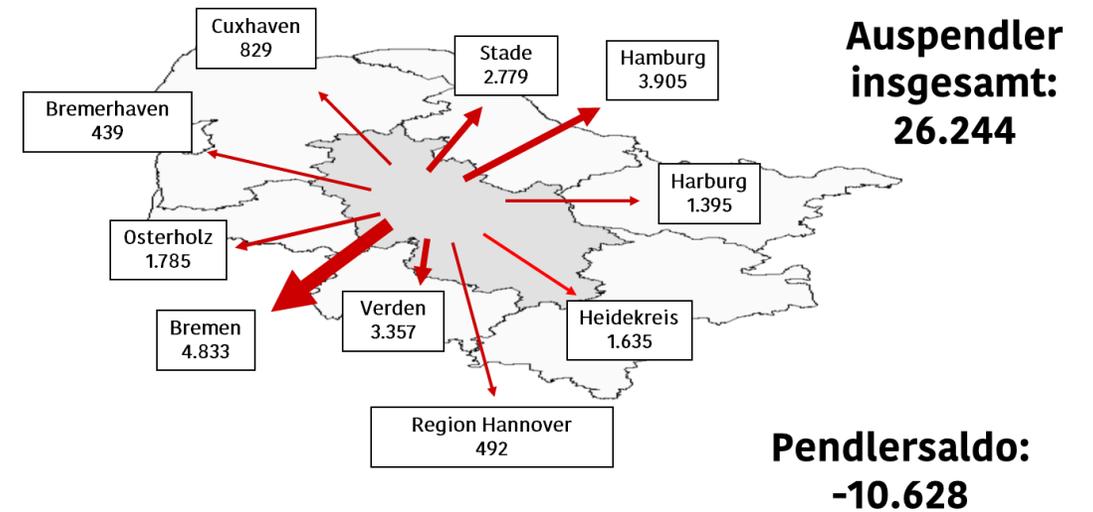
Rahmenbedingungen der Wirtschaftsförderung Pendlerverflechtungen



Einpendler – Stand Juni 2022



Auspendler – Stand Juni 2022

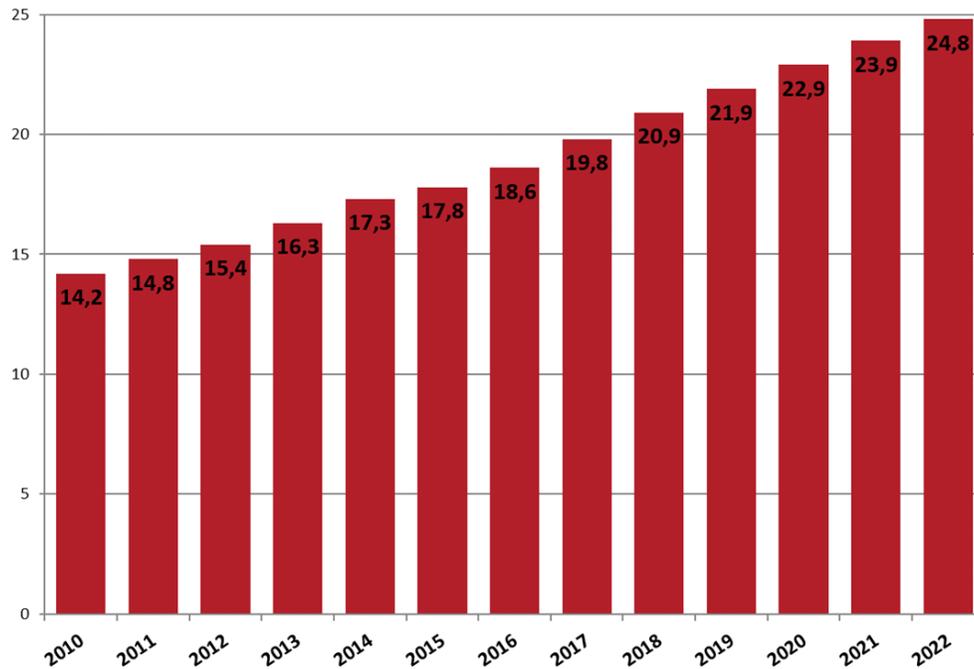


Quelle: Pendleratlas der Bundesagentur für Arbeit - Eigene Bearbeitung

Quelle: Pendleratlas der Bundesagentur für Arbeit - eigene Bearbeitung

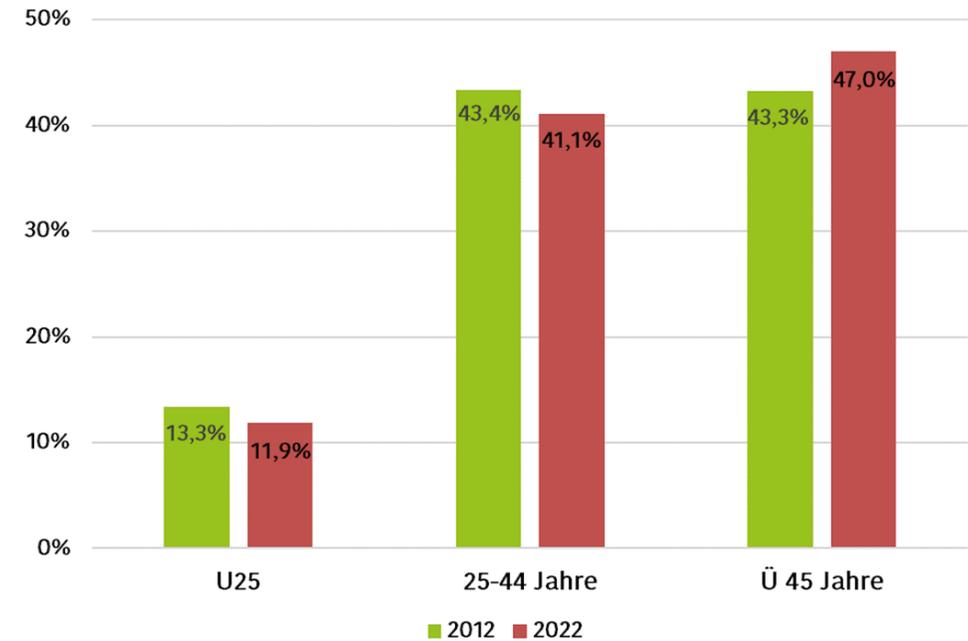


Anteil der Beschäftigten „55+“ im LK ROW



Quelle: Arbeitsmarktmonitor; eigene Darstellung

sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im LK ROW 2012 und 2022 nach Alter



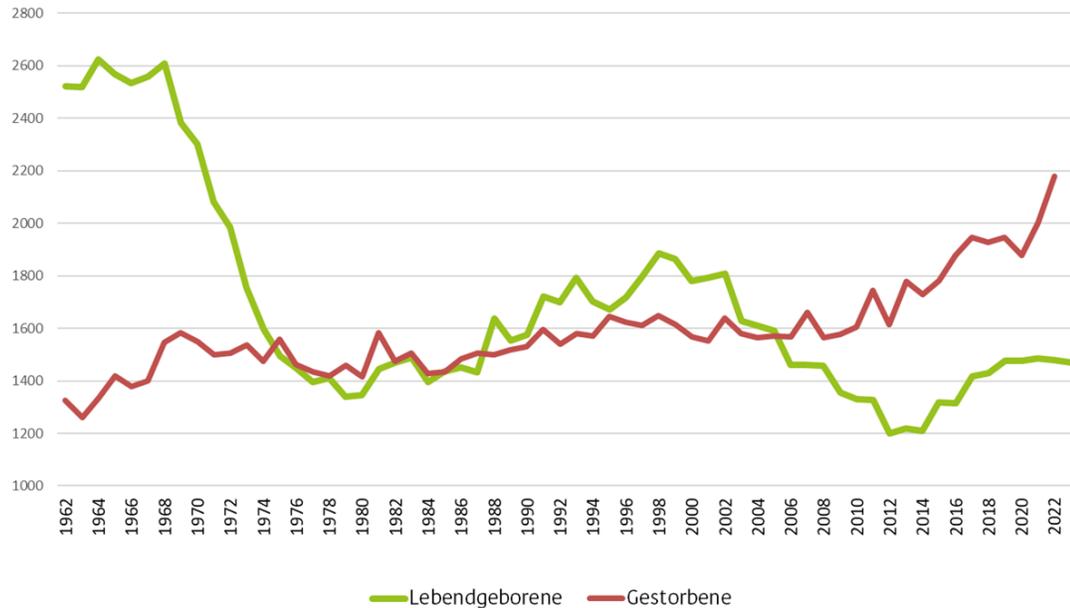
Quelle: LSN; eigene Darstellung

Rahmenbedingungen der Wirtschaftsförderung

Demographische Situation im Landkreis

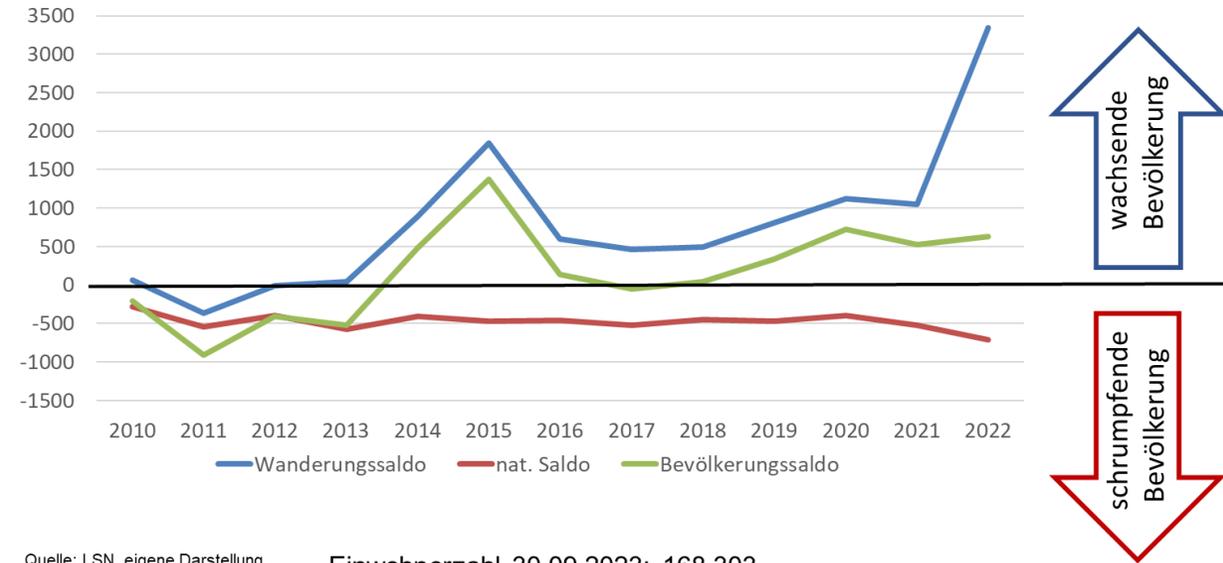


Geburten- und Sterbezahlen im Landkreis Rotenburg (Wümme) von 1962-2022



Quelle: LSN; eigene Darstellung

Bevölkerungsentwicklung im LK Rotenburg (Wümme)



Quelle: LSN, eigene Darstellung

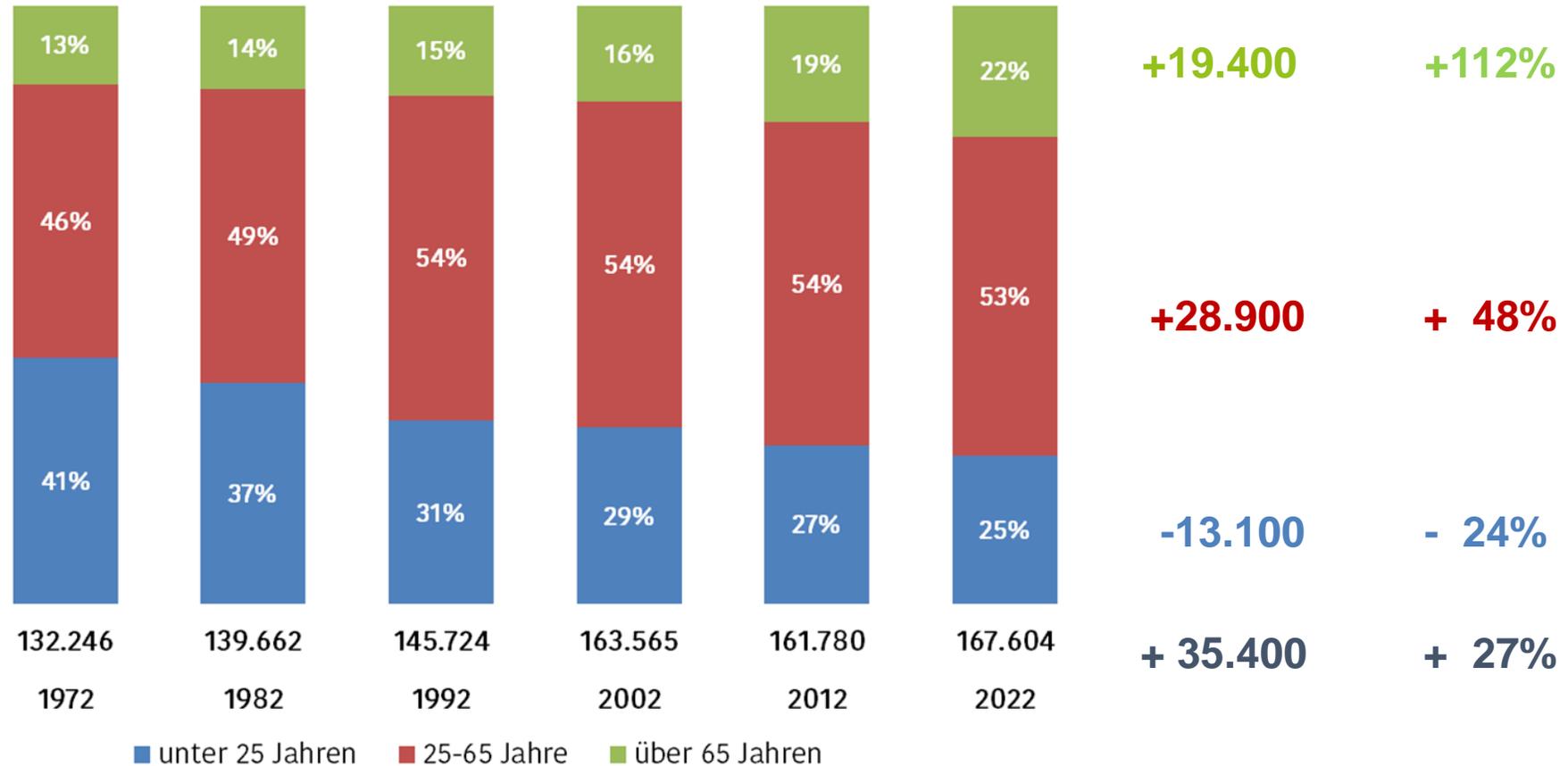
Einwohnerzahl 30.09.2023: 168.303

Rahmenbedingungen der Wirtschaftsförderung

Demographische Situation im Landkreis



1972-2022



Quelle: LSN, eigene Darstellung

Rahmenbedingungen der Wirtschaftsförderung Erneuerbare Energien



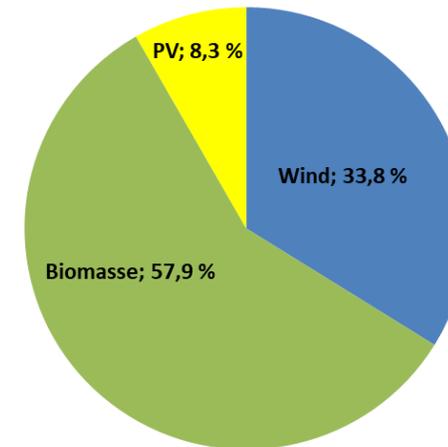
Regenerative Energie

Anteil der aus regenerativen Quellen erzeugten Strommenge am Gesamtverbrauch



Stromerzeugung aus regenerativer Energie

Erzeugte Strommenge aus regenerativen Energieträgern im Landkreis Rotenburg (Wümme)
2020



Rahmenbedingungen der Wirtschaftsförderung Bisherige Arbeit



Bis April 2023 war die Wirtschaftsförderung mit 0,75 Stellenanteilen ausgestattet. Die Wirtschaftsförderung war bis Juni 2023 organisatorisch in die Stabsstelle Kreisentwicklung eingebunden und ist durch die Eingliederung in das Dezernat IV nun enger mit dem Bau- und Naturschutzamt verzahnt.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich in den letzten Jahren weiterhin erfreulich positiv entwickelt, allerdings ist der Arbeitsmarkt von zunehmender Fach- und Arbeitskräfteknappheit gekennzeichnet. Der Grund dafür ist neben dem wirtschaftlichen Aufschwung im Kreisgebiet vor allem der demographische Wandel. Deshalb ist die Wirtschaftsförderung in den vergangenen Jahren auch auf dem Gebiet der Fachkräftesicherung aktiv.

Zu den wichtigen Aufgaben der Wirtschaftsförderung gehört das Beratungsangebot für Existenzgründer, sowie die Herausgabe verschiedener Broschüren und die Organisation und Vermittlung von Existenzgründungsseminaren.

Die Wirtschaftsförderung ist zentraler Ansprechpartner für Unternehmen hinsichtlich Fördermittelberatung und Technologietransfer. Die ehemalige ARTIE wurde in die inzwischen gegründete Innovationsagentur Nordostniedersachsen GmbH überführt.

Mit dem Transferzentrum Elbe-Weser (TZEW), der IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum, der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade sowie der NBank organisiert die Wirtschaftsförderung federführend regelmäßige Fördermittelsprechtage für Unternehmen.

Im Bereich der Gewerbegebietsvermarktung beteiligt sich der Landkreis an der landesweiten Internetplattform KomSIS sowie der Vermarktungsplattform GEFIS auf der Ebene der Metropolregion Hamburg. Eine entsprechende Schnittstelle zwischen den beiden Datenbanken ist eingerichtet, so dass die Daten nur einmal erfasst bzw. überarbeitet werden müssen und mehrfach ausgegeben werden können.

Weitere Kooperationen der Wirtschaftsförderung umfassen die Wirtschaftsförderer der Mitgliedsgemeinden, den ehemaligen Regierungsbezirk Lüneburg sowie die niedersächsischen Wirtschaftsförderer auf Landkreisebene (NEWIN) und auf Metropolregionsebene (Wirtschaftsförderungsrat).

Mit der Beauftragung des EU-Beratungsbüros MCon können Fördermittelrecherchen für Betriebe und die Verwaltung selbst zeitnah durchgeführt werden.

Rahmenbedingungen der Wirtschaftsförderung Bisherige Arbeit



Das [Wirtschaftsseniorennetzwerk](#) aktiviert die Erfahrungen ehemaliger Unternehmer zum Nutzen der Unternehmen und der Existenzgründer im Landkreis. Aus dem im Jahr 2003 gestarteten Projekt hat sich 2006 ein eigenständiger Verein gegründet.

Gemeinsam mit den Landkreisen Stade, Osterholz und Cuxhaven wurde die Moorregion Elbe-Weser im Rahmen der Förderung „Zukunftsregionen in Niedersachsen“ 2021-2027 gegründet.

Die Wirtschaftsförderung bildet die Schnittstellenfunktion der Kreisverwaltung zur Tourismusförderung in der Region, die sich neben der Unterstützung des Moorexpress vor allem in der Mitgliedschaft und finanziellen Bezuschussung des [Tourismusverbandes des Landkreises Rotenburg \(TouROW\)](#) niederschlägt.

Mit Beginn der Corona-Pandemie hat die Wirtschaftsförderung die von Bund und Ländern zur Verfügung gestellten Förderprogramme, unternehmensrelevante rechtliche und steuerrechtliche Informationen sowie Hinweise rund um das Thema Arbeit und Beschäftigung tagesaktuell auf der Homepage veröffentlicht und aktualisiert.

Die Existenzgründungsberatung wird nach Schaffung der technischen Möglichkeiten seit Mai 2020 auch als Online-Videokonferenz angeboten. Nach Auslaufen der Corona-Beschränkungen entscheidet der Kunde, ob die Beratung in Präsenz im Rotenburger Kreishaus oder online durchgeführt wird.

Seit Juni 2020 wird der von der Wirtschaftsförderung organisierte Fördermittelsprechtag als Online-Videoberatung durchgeführt. Der Landkreis Rotenburg (Wümme) war der erste Landkreis im ehemaligen Regierungsbezirk Lüneburg, der den Sprechtag in diesem Format angeboten hat.

Durch die neuen Online-Formate wurde nicht nur dem Infektions- und Klimaschutz Rechnung getragen, auch die Fahrzeiten von Beratern, Gründungswilligen und den zu beratenden Unternehmensvertretern entfallen und können anderweitig genutzt werden.

Rahmenbedingungen der Wirtschaftsförderung

SWOT-Analyse



„Mit der SWOT-Analyse werden ausgewählte Unternehmensmerkmale als Stärke (strengths) oder Schwäche (weaknesses) bewertet. Merkmale, Trends und Entwicklungen im Markt oder Umfeld des Unternehmens werden als Gelegenheit, Möglichkeit, Potenzial oder Chance (opportunities) oder als Bedrohung, Gefahr oder Risiko (threats) bewertet – je nachdem, ob die positiven Möglichkeiten oder die negativen Bedrohungen für das Unternehmen überwiegen.“

„Die Merkmale und ihre Bewertung werden in einer Tabelle oder Matrix dargestellt. Die Ergebnisse der SWOT-Analyse sollen dem Management helfen, Handlungsfelder der Strategieentwicklung zu finden, die richtigen Potenziale zu nutzen und Gefahren zu erkennen und einzugrenzen.“

Quelle: www.business-wissen.de/artikel/swot-analyse-so-wird-eine-swot-analyse-erstellt/



Quelle: eigene Darstellung

Rahmenbedingungen der Wirtschaftsförderung

SWOT-Analyse



Stärken

- geografische Lage zw. Bremen und Hamburg
- räumliche Verteilung der Mittelzentren
- wirtschaftliche Zusammensetzung (KMU)
- niedrige Arbeitslosigkeit
- steigende Zahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
- vielfältige Gewerbeflächen
- attraktive Wohnstandorte
- intakte Natur und Naherholungsmöglichkeiten
- gute Voraussetzungen für die Nutzung erneuerbarer Energien

Chancen

- Existenzgründungen schaffen neue Unternehmen
- Förderprogramme (Land, Bund, EU) unterstützen die KMU
- Energiewende (Windkraft, Photovoltaik, Wasserstoff, Biogas) schafft neue Wertschöpfungsketten
- A20 schafft neue und kürzere Wegbeziehungen
- Digitalisierung (u.a. Homeoffice) führt zu Standortvorteilen in ländlichen Regionen

Schwächen

- räumliche Entfernung im Landkreis (Nord-Süd)
- verkehrliche Infrastruktur (Bundesstraßen), insbesondere lange Anfahrt zur Autobahn
- hoher Auspendlersaldo
- eingeschränkter ÖPNV
- kein SPNV durch das Mittelzentrum Zeven
- keine SPNV-Verbindung mit Nord-Süd-Ausrichtung
- geringe Bevölkerungsdichte

Risiken

- demografischer Wandel
- zunehmender Arbeitskräftemangel
- mangelnde Attraktivität für hochqualifizierte Fachkräfte (u.a. eingeschränkter ÖPNV/SPNV aus den Metropolen)

Rahmenbedingungen der Wirtschaftsförderung

Personelle Ressourcen



Patrick Monsees, Jahrgang 1989, Bachelor of Arts – Public Management, seit 2012 beim Landkreis Rotenburg (Wümme) tätig, während des Studiums das Wahlpflichtfach „Kommunale Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsförderung“ abgeschlossen, bis Ende März 2023 Teamleitung im Bereich Asylbewerberleistungen, seit April 2023 im Bereich der Wirtschaftsförderung, Stellenanteil 1,00



York Schmelter, Jahrgang 1983, Dipl.-Ing. Raumplanung (TU Dortmund), seit 14 Jahren in verschiedenen Wirtschaftsförderung tätig, darunter die Wirtschaftsförderung Dortmund und 12 Jahre als Stabsstellenleiter „Wirtschaft + Tourismus“ in der Samtgemeinde Grafschaft Hoya, seit April 2023 für den Landkreis tätig, Stellenanteil 1,00



Gesa Weiss, Jahrgang 1971, Hotelfachfrau und Absolventin des Studiengangs „Angewandte Kulturwissenschaften (M.A.)“ mit den Hauptfächern BWL sowie Wirtschafts- und Sozialgeographie und Tourismusmanagement im Nebenfach. Tätig in der Wirtschaftsförderung des Landkreises seit Oktober 1998, Sachgebietsleitung der Wirtschaftsförderung seit April 2023, Stellenanteil 0,75

Rahmenbedingungen der Wirtschaftsförderung

Handlungsfelder und geografischer Zuständigkeitsbereich



Patrick Monsees
Kreishaus Bremervörde
Amtsallee 7
27432 Bremervörde

☎ 04761 983-4880

✉ patrick.monsees@lk-row.de

- Bestandsentwicklung (blau)
- Infrastrukturthemen
- EU-Förderungen
- Wasserstoff



York Schmelter
Dienststelle Zeven
Bremer Straße 19
27404 Zeven

☎ 04281 983-6780

✉ york.schmelter@lk-row.de

- Bestandsentwicklung (grün)
- Fachkräftesicherung

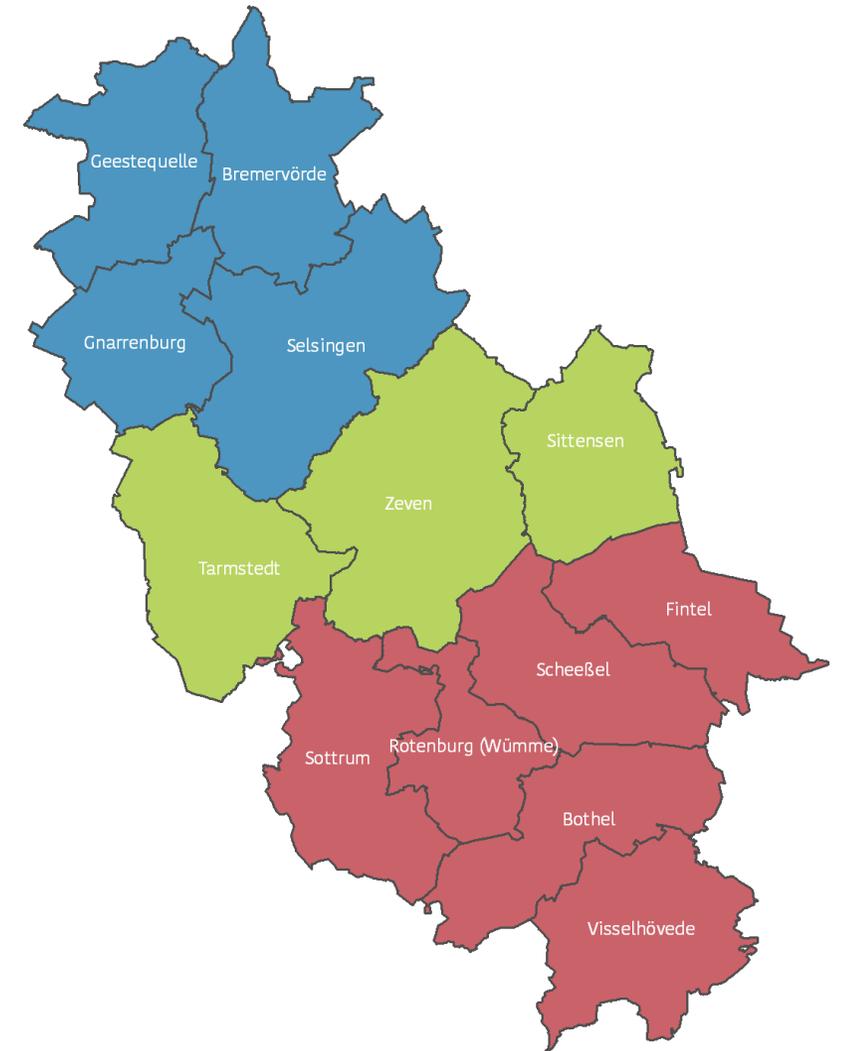


Gesa Weiss
Kreishaus Rotenburg
Hopfengarten 2
27356 Rotenburg (Wümme)

☎ 04261 983-2855

✉ gesa.weiss@lk-row.de

- Bestandsentwicklung (rot)
- Unterstützung von Existenzgründungen
- Innovation





Ziele der Wirtschaftsförderung

Aus den dargestellten Rahmenbedingungen, Chancen und Risiken ergeben sich die folgenden Zielformulierungen als Leitbild für die angestrebte wirtschaftliche Entwicklung im Landkreis. An der Erreichung dieser Ziele arbeitet die Wirtschaftsförderung gemeinsam mit anderen Stellen der Kreisverwaltung, den Mitgliedskommunen sowie externen Einrichtungen und Institutionen zusammen:

Ziel 1. Der Landkreis verfügt über eine moderne und leistungsfähige Infrastruktur

Das regionale Netz aus Verkehrsträgern, Gewerbeflächen, Leitungen für Energie sowie Breitbandverbindungen ermöglicht Unternehmen Ansiedlung und Erweiterung, eine gute Erreichbarkeit, passende Energieversorgung, vielseitige Kommunikationsmöglichkeiten sowie den Arbeitnehmern eine gute Erreichbarkeit ihrer Arbeitsplätze und die Möglichkeit für mobiles Arbeiten.

Ziel 2. Die Verfahrensabläufe zwischen Unternehmen und Kommunalverwaltung sind effizient und nachvollziehbar

Anträge werden in den Verwaltungen zügig und korrekt bearbeitet und Gründe für Verzögerungen transparent gemacht. Unternehmen erfahren Unterstützung bei der Kommunikation mit Behörden, z.B. bei der Antragstellung.

Ziele der Wirtschaftsförderung



Ziel 3. Potentiale, die sich aus erneuerbaren Energien ergeben, werden aktiv genutzt.

Die Wertschöpfungsketten in Zusammenhang mit Windenergie, Photovoltaik und Bioenergie sowie mit benachbarten Energieträgern wie z.B. Wasserstoff werden in ihrer Weiterentwicklung unterstützt und können aktiv von der Wirtschaft genutzt werden.

Ziel 4. Unternehmen können offene Stellen passgenau besetzen

Durch zeitnahe Qualifizierung von Zuwanderern, einen guten Übergang von Schule und Beruf sowie Unterstützungsangebote bei der Stellenbesetzung sind Arbeitgeber in der Lage, offene Stellen passend und zeitnah zu besetzen.

Ziel 5. Die Unternehmen sind attraktiv für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Durch eine gute Ausstattung der Arbeitsplätze, Wertschätzung, Aufstiegs- und Fortbildungsmöglichkeiten sowie eine aktive Nutzung neuer Medien können Betriebe ihr Stammpersonal halten und neue Arbeitskräfte für das Unternehmen gewinnen.



Ziele der Wirtschaftsförderung

Ziel 6. Die regionale Wirtschaft ist von einer hohen Innovationsfähigkeit gekennzeichnet

Unternehmen finden gute Voraussetzungen für eigene Entwicklungen und können am Transfer von Wissen und Innovationen partizipieren, um diese in ihren Betrieben umzusetzen und damit ihre Zukunftsfähigkeit zu sichern.

Ziel 7. Unternehmen können regionale Synergien und Netzwerke nutzen

Durch Zusammenwirken mit anderen Unternehmen aus der Region werden Einsparungen erzielt und Innovationen befördert. Damit können Unternehmen ihre Wettbewerbsfähigkeit verbessern und die regionale Wertschöpfung wird erhöht.

Ziel 8. Existenzgründungen sind durch nachhaltigen Erfolg gekennzeichnet

Aussichtsreiche Gründungsinteressenten erhalten eine gute Unterstützung und Beratung sowie Zugang zu Fördermitteln und unterstützenden Netzwerken, um ihre Entwicklung auch langfristig erfolgreich zu gestalten.

Ziel 9. Unternehmen kennen die für sie relevanten Fördermittel

Betriebe sind in der Lage, aus der oft schwer durchschaubaren Bandbreite an verschiedenen Fördermöglichkeiten die für sie passenden zu identifizieren und können Unterstützung bei der Antragstellung finden.



UN-Nachhaltigkeitsziele

Die 17 UN Ziele, mit insgesamt 169 Unterzielen, für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) sind in der Agenda 2030 festgeschrieben. Die Agenda 2030 ist ein globaler Plan zur Förderung der Nachhaltigkeit, des Friedens und des Wohlstandes.

Die im Jahr 2015 verabschiedete Agenda umfasst ökonomische, ökologische und soziale Aspekte und unterstreicht die gemeinsame Verantwortung aller Akteure: Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und jedes einzelnen Menschen.

Die Agenda und somit die UN Ziele wurden in die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie auf Bundesebene überführt. Deutschland hat verbindlich erklärt, die 17 Nachhaltigkeitsziele im eigenen Land umzusetzen.

[Vereinte Nationen – 17 Nachhaltigkeitsziele](#)

Die Umsetzung erfolgt auf Bundes-, Landes-, Kreis- und kommunaler Ebene.

Die UN-Nachhaltigkeitsziele fließen in das Handeln des Landkreises ein und bestimmen dieses wesentlich.

Bezogen auf die Wirtschaftsförderung, verpflichtet sich diese zu nachhaltigem Handeln sowie der Förderung und Unterstützung der lokalen Wirtschaft zur Erreichung der Ziele.

Das vorliegende Konzept steht im Einklang zur Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie.

[Bundesregierung - Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie](#)

UN-Nachhaltigkeitsziele



Quelle: Die Bundesregierung, www.bundesregierung.de/breg-de/themen/nachhaltigkeitspolitik/die-un-nachhaltigkeitsziele-1553514



Handlungsfelder der Wirtschaftsförderung

Bestandsentwicklung

Die Bestandsentwicklung bzw. der Unternehmensservice stellt einen bedeutenden und zentralen Bereich im Aufgabenspektrum der Wirtschaftsförderung dar.

Durch den Kontakt zu den Unternehmen wird eine Vertrauensbasis geschaffen. Anstehende Projekte, Investitionsvorhaben jeglicher Art aber auch Probleme können frühzeitig besprochen werden, so dass zeitnah aktiv und vermittelnd unterstützt werden kann.

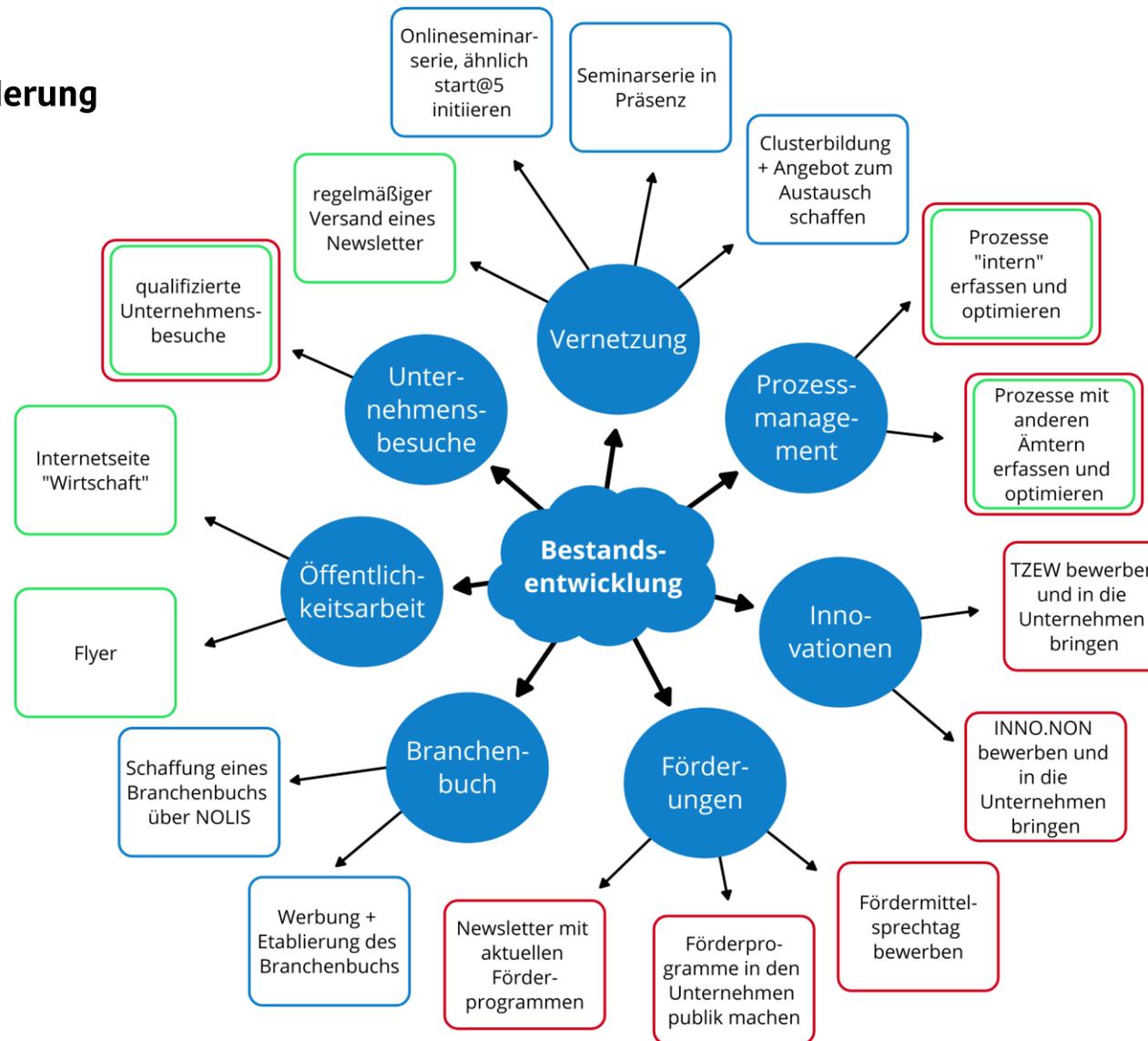
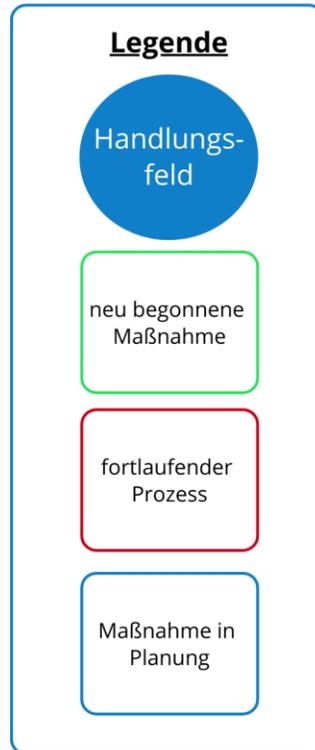
Basis hierfür ist eine gute Vernetzung mit allen Beteiligten, daher müssen die Prozesse mit den handelnden Akteuren intern und extern abgestimmt sein.

Wirtschaftsförderung hat die Aufgabe, eine bürger- und unternehmerfreundliche Verwaltung mitzugestalten und voranzubringen.



Handlungsfelder der Wirtschaftsförderung

Bestandsentwicklung

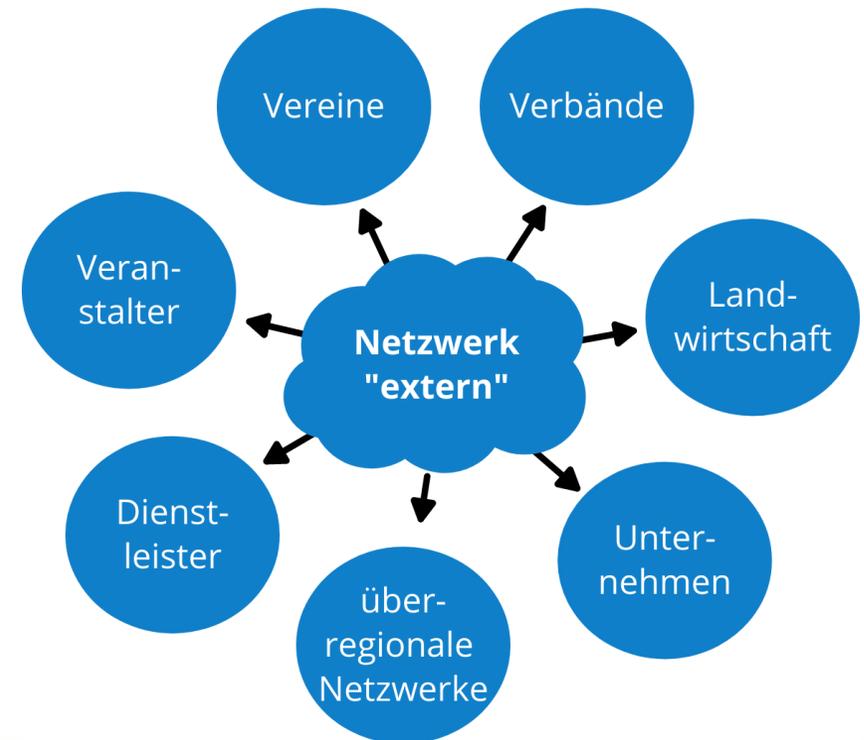
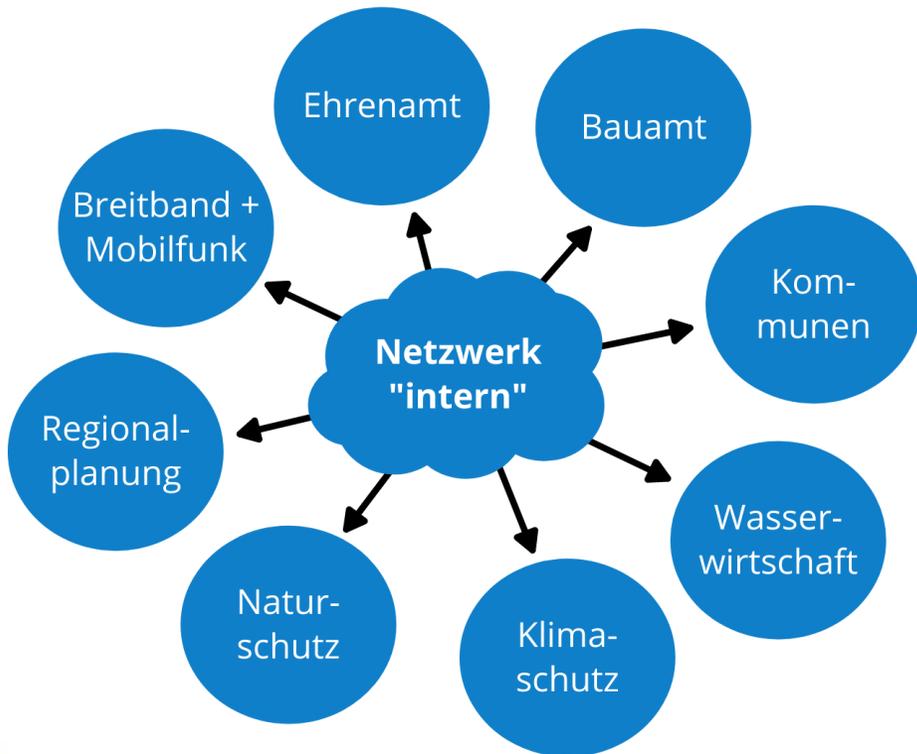


Handlungsfelder der Wirtschaftsförderung

Netzwerkbarkeit



Netzwerkarbeit gewinnt immer mehr an Bedeutung, sowohl in sozialen als auch in wirtschaftlichen Bereichen. Sie erleichtert das Zusammenarbeiten und die Kontaktaufnahme. Um hierbei die größtmöglichen Synergieeffekte zu nutzen, ist Netzwerkarbeit unabdingbar und ein wesentlicher Bestandteil der täglichen Arbeit.



Handlungsfelder der Wirtschaftsförderung Technologietransfer

In 2022 wurde die Innovationsagentur Nordostniedersachsen GmbH in 2022 als Nachfolgeorganisation der ARTIE von 11 Landkreisen gegründet. Ziel ist es, im wesentlichen dem Klein- und Mittelstand Wissens- und Technologietransfer kostenfrei anbieten zu können.

Das [Transferzentrum Elbe-Weser \(TZEW\)](#) wurde als Dienstleister hierfür beauftragt. Die INNO.NON ist auch Plattform für weitere Innovationsprojekte wie z.B. das [Wasserstoffnetzwerk](#).





Handlungsfelder der Wirtschaftsförderung

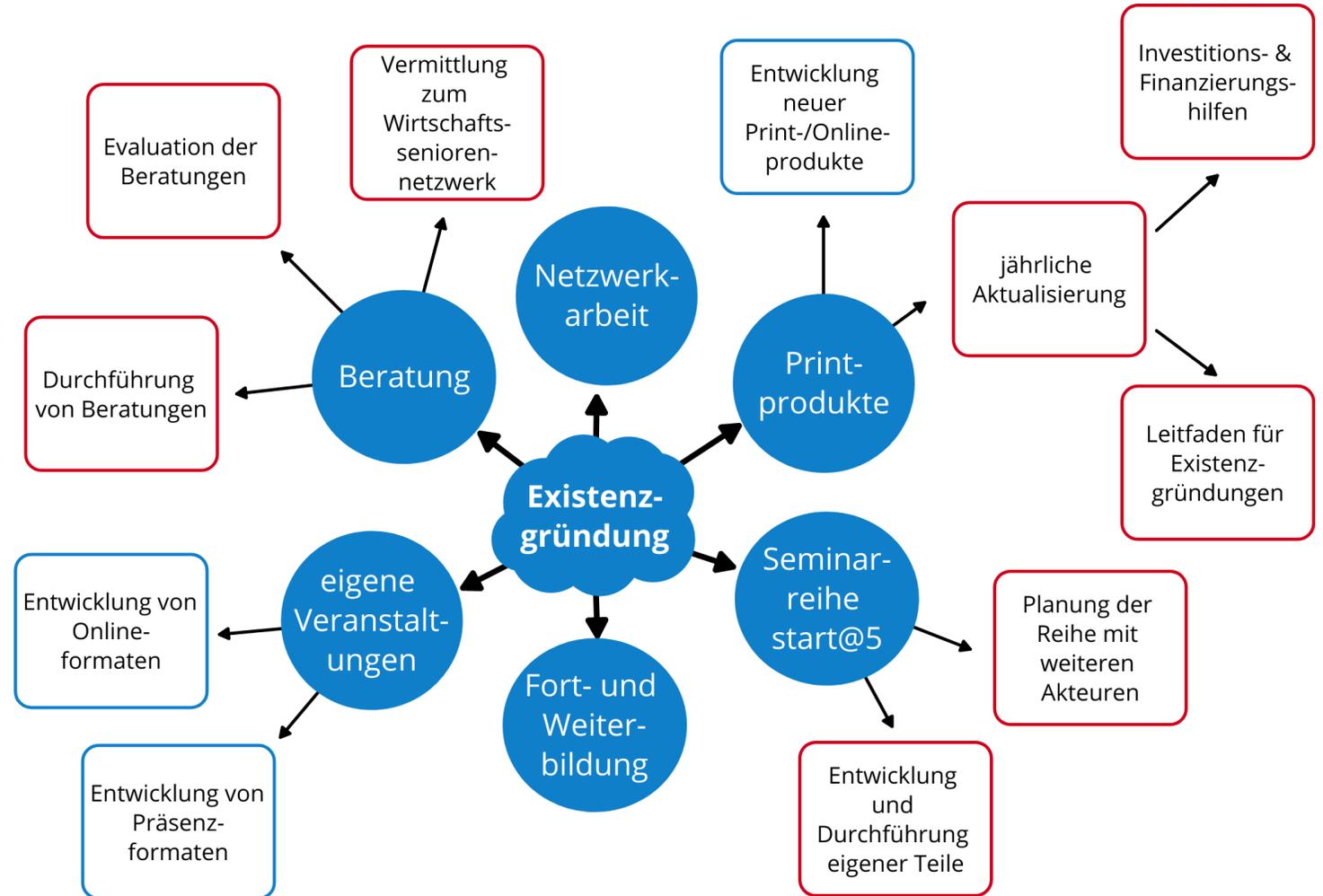
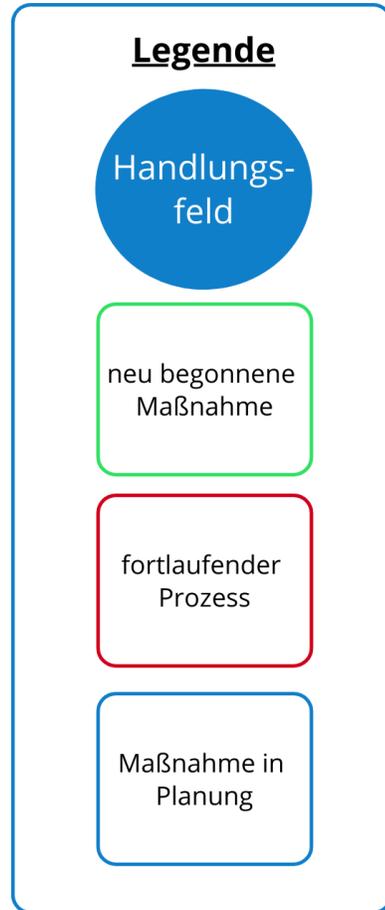
Existenzgründung

Existenzgründungen sind ein wichtiger Motor für die Entwicklung der Wirtschaft vor Ort und einer zukunftsfähigen Gesellschaft. Durch Gründungen werden neue Arbeitsplätze entweder geschaffen und/ oder zusätzlich im Falle von Betriebsübernahmen erhalten. Daher spielen Existenzgründungen eine wichtige Rolle für die nachhaltige Regionalentwicklung.

Die Wirtschaftsförderung ist fachkundige Stelle für verschiedene Förderprogramme und übernimmt die Beratung und Unterstützung bei Existenzgründungen.



Handlungsfelder der Wirtschaftsförderung Existenzgründung



Handlungsfelder der Wirtschaftsförderung Existenzgründung



Beratungsinhalte:

- Grundlegendes zur Selbständigkeit
- Einschätzung der Geschäftsidee
- Genehmigungen und Zuständigkeiten
- Fördermitteldarlehen und Zuschussmöglichkeiten
- Kostenkalkulation, Ertragsvorschau
- Gründungskonzept (Business Plan)
- Versicherungen (betrieblich/privat)
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Kontakte zu weiteren Beratungsstellen und Netzwerken
- Informationen zur Rechtsform (ohne Beratung)
- Informationen zum Thema Steuern (ohne Beratung)



Handlungsfelder der Wirtschaftsförderung Fachkräftesicherung

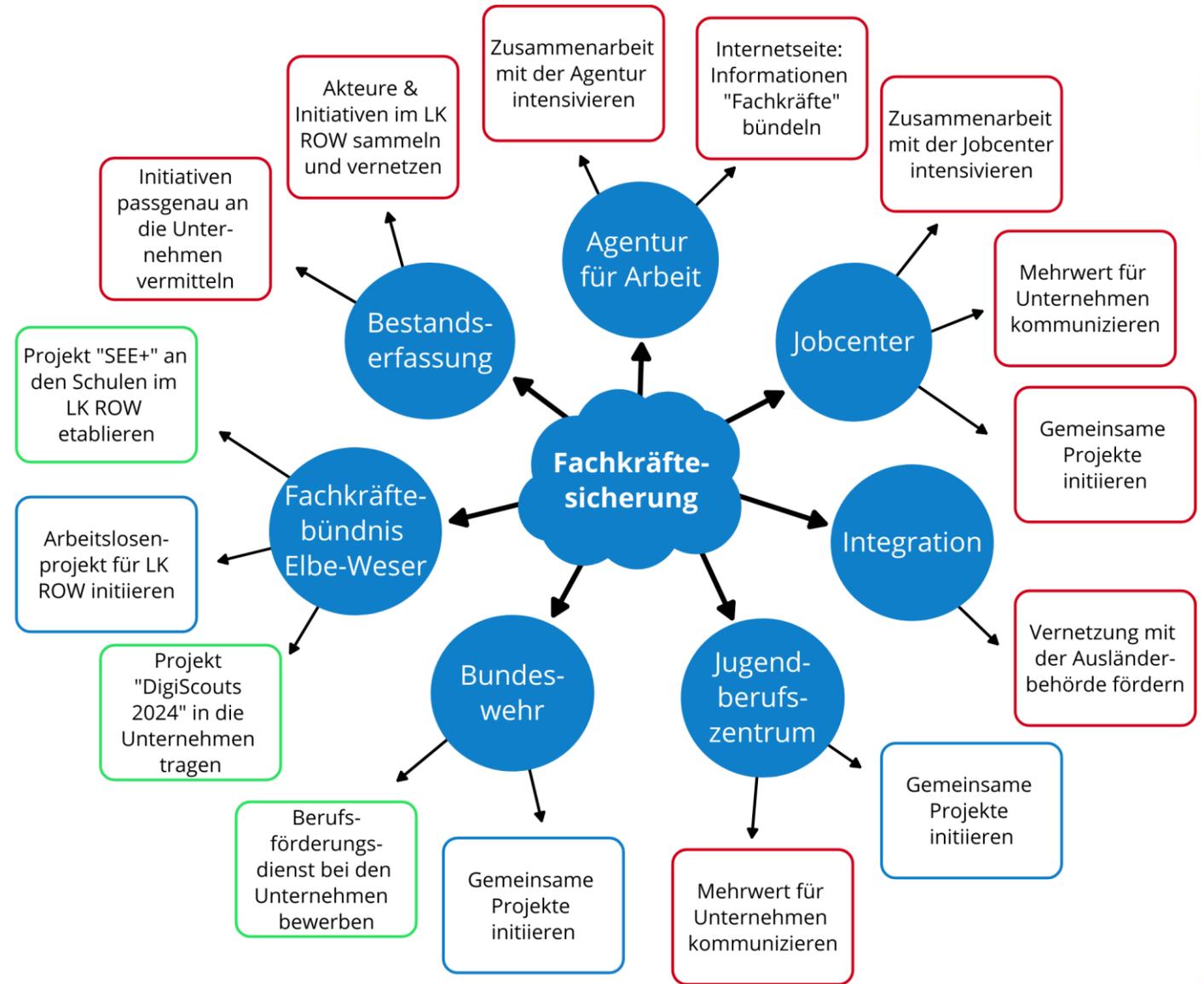
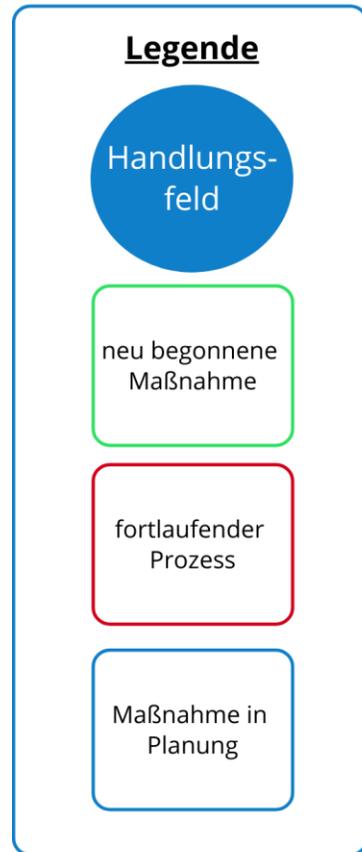
Arbeits- und Fachkräfte stellen aktuell und zukünftig die wichtigste Ressource für die Unternehmen dar. Diese begrenzte Ressource wird durch den demografischen Wandel reduziert und durch Zuwanderung erhöht. Die verbleibenden Potenziale müssen daher möglichst effektiv genutzt werden.

Die Wirtschaftsförderung ist im Bereich der Fachkräftesicherung tätig. Vorrangig stellt das Kennenlernen der Initiativen (z.B. Fachkräftebündnis Elbe-Weser) und Akteure (z.B. Jugendberufszentrum, Schulen, Jobcenter, Agentur für Arbeit, Bundesförderungsdienst der Bundeswehr, Ausländeramt etc.) im Landkreis den ersten Schritt dar. Gefolgt von einer Aufbereitung dieser Informationen für die Unternehmen in Form einer Broschüre und einer Darstellung auf der Internetseite des Landkreises.

Ziel soll es sein, dass die Unternehmen schnell und einfach erkennen können, welcher Akteur und welche Initiative für die Problemstellung des Unternehmens am sinnvollsten wäre. Erst als nachrangiges Ziel wird die Wirtschaftsförderung eigene Formate entwickeln.



Handlungsfelder der Wirtschaftsförderung Fachkräftesicherung



Handlungsfelder der Wirtschaftsförderung Prozessmanagement - Digitalisierung



Immer mehr Prozesse und Dienstleistungen müssen zukünftig in der Verwaltung digital angeboten werden. Hier besteht auch seitens der Wirtschaftsförderung Potenzial.

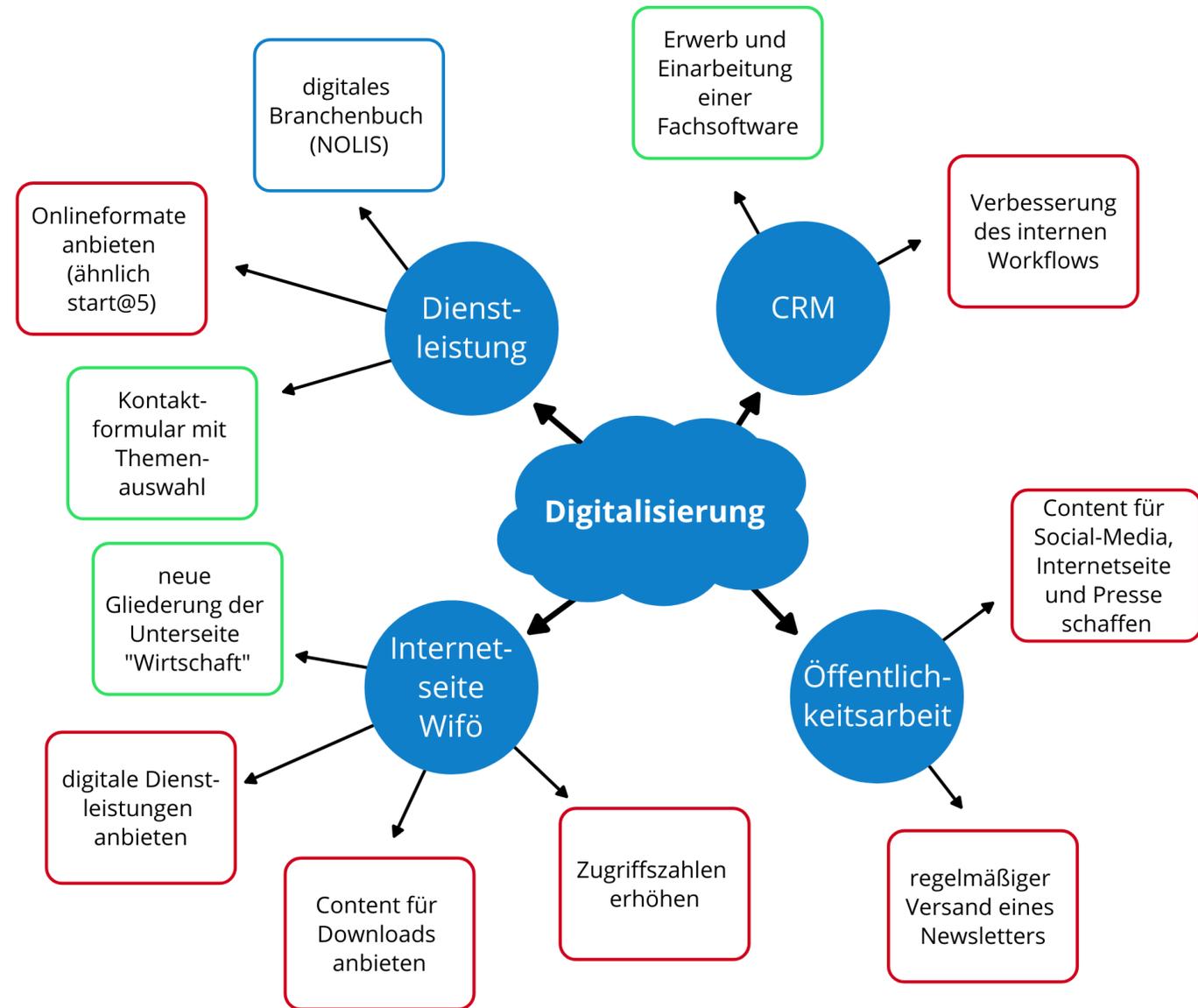
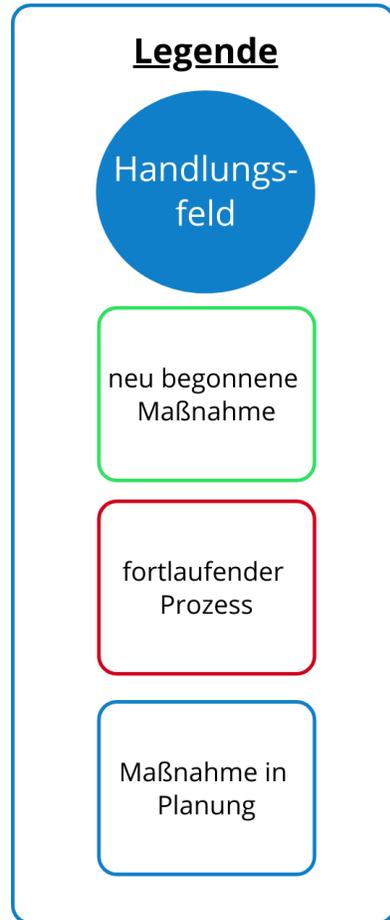
Mittels Fachsoftware (CRM), aber auch durch digitale Dienstleistungen, können Prozesse vereinfacht und effektiver gestaltet werden. Der Mehrwert kommt den Unternehmen zu Gute.

Die Öffentlichkeitsarbeit kann durch die digitalen Medien, wie z.B. Social-Media ebenfalls verbessert werden.

Durch digitale Prozesse können wiederum Ressourcen eingespart und nachhaltiger gehandelt werden.



Handlungsfelder der Wirtschaftsförderung Prozessmanagement - Digitalisierung



Handlungsfelder der Wirtschaftsförderung

Fördermittelmanagement



Fördermittelgeber:

Alle staatlichen Ebenen (EU, Bund, Bundesländer, Kommunen) und staatliche Institutionen (KfW, Förderbanken, Bürgschaftsbanken, Landwirtschaftliche Rentenbank) kommen als Förderquellen in Betracht. Darüber hinaus können auch Stiftungen, Vereine und private Fördermittelgeber in Frage kommen.

Zielgruppen:

Jede erdenkliche Rechtsform kann als Zielgruppe für Fördermittel in Betracht kommen. Aber auch Privatpersonen, Kommunen oder Vereine/Verbände können eine förderfähige Zielgruppe sein.

Schwerpunkt der Wirtschaftsförderung sind:

- Unternehmen
- Kommunen und
- Vereine

Zuständigkeiten:

Die Wirtschaftsförderung des Landkreises sieht sich als Berater für Fördermittel. Die Antragstellung und das einreichen notwendiger Unterlagen obliegt letztendlich den Fördermittelnehmern, also den Personen, Unternehmen, Vereinen oder Kommunen, die die entsprechenden Fördermittel in Anspruch nehmen möchten.





Handlungsfelder der Wirtschaftsförderung Wasserstoff

Das Thema Wasserstoff spielt eine nicht unerheblich Rolle im Landkreis Rotenburg (Wümme). Es gibt in Bremervörde bereits die weltweit erste Wasserstofftankstelle für Passagierzüge. Weitere Projekte befinden sich in Planung bzw. stehen kurz vor der Umsetzung.

Zusammen mit unserem Partnernetzwerk H2.N.O.N begleiten und unterstützen wir als Landkreis Rotenburg (Wümme) Projekte im Bereich Wasserstoff. Aufgrund des hohen Ausbaus im Windenergiebereich hat sich unsere Region als Erzeugerregion herauskristallisiert. Diesen Status wollen wir als Wirtschaftsförderung stärken um eine größtmögliche Wertschöpfung in der Region erreichen, damit wir für die Zukunft bestens aufgestellt sind.

Ziel des Wasserstoffnetzwerk H2.N.O.N. ist es, die Wertschöpfung für einen nachhaltigen und effizienten Wasserstoffhochlauf in der Region Nordostniedersachsen zu fördern.



Handlungsfelder der Wirtschaftsförderung Tourismus



Die Förderung des Tourismus beim Landkreis erfolgt im Wesentlichen über die Mitgliedschaft im regionalen [Touristikverband Landkreis Rotenburg zwischen Heide und Nordsee e.V.](#) - kurz "TouROW", dessen regelmäßiger Bezuschussung sowie durch die finanzielle Unterstützung des ["Moorexpress"](#)

TouROW ist eine regionale Dachorganisation und fachliche Interessensvertretung aller 13 Mitgliedskommunen sowie des Landkreises. Verschiedene Projekte des TouROW wie z.B. das Projekt [NORDPFADE](#), die Erstellung des Tourismuskonzeptes, die touristische Autobahnbeschilderung und Personalkostensteigerungen haben dazu geführt, dass die Aufwendungen im Produkt Tourismus in den letzten Jahren weiter stark angestiegen sind.

Der Landkreis unterstützt den TouROW aktuell mit einem Beitrag, der sich innerhalb der letzten 10 Jahre von rund 37.000€ auf 116.000€ verdreifacht hat und mit einem Zuschuss i.H.v. 150.000€.



Handlungsfelder der Wirtschaftsförderung Zukunftsregion Moorregion Elbe-Weser

- EU-gefördertes Projekt (2021-2027)
- beteiligte Landkreise CUX, OHZ, ROW, STD
- Handlungsfelder:
 - Biologische Vielfalt und funktionierende Naturräume
 - Kultur und Freizeit
- Leitprojekte:
 - Kompetenzzentrum Moorpflege und -management & Moor-Zukunftskampagne
 - Entwicklungsprogramm für nachhaltigen Natur- u. Aktivtourismus
- Fördersumme 5,2 Mio € , Förderquote 60%



Zukunftsregionen in Niedersachsen

Stand 01. September 2022

- ZR Südniedersachsen
- ZR SüdOstNiedersachsen
- ZR Ostfriesland
- ZR Klima und Landschaft/Zukunftsregion4Klima
- ZR Jade Bay
- ZR StadtLandZukunft OS
- ZR Ems-Vechte
- ZR Weserbergland^{plus}
- ZR Mitte Niedersachsen
- ZR Hannover-Hildesheim
- ZR Süderelbe
- ZR HeiDefinition – Ländlichkeit in neuen Dimensionen
- ZR Elbtalau-Heide-Wendland
- ZR Moorregion Elbe-Wese



Handlungsfelder der Wirtschaftsförderung LEADER – Regionen

Das LEADER-Programm (*Liaison entre actions de développement de l'économie rurale*) gehört zu den wichtigen Förderinstrumenten der EU-Kommission und unterstützt die ländliche Entwicklung. Jeder LEADER-Region steht dafür in dieser Förderperiode ein Budget von mehr als zwei Millionen Euro aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds (ELER) zur Verfügung.

Der Landkreis ist beratendes Mitglied in vier LEADER-Regionen:

- Moorexpress Stader Geest
- Börde Oste-Wörpe
- Gesundregion Wümme-Wieste-Niederung
- Hohe Heide

LEADER ist ein „Bottom-up“-Ansatz der Regionalentwicklung, der den Menschen ermöglicht, regionale Prozesse „von unten nach oben“ mitzugestalten. Die untenstehenden UN-Handlungsfelder und UN-Ziele werden dabei berücksichtigt



Quelle: Land Niedersachsen – LEADER Regionen 2023-2027



Handlungsfelder der Wirtschaftsförderung Standortmanagement

Beim Standortmanagement geht es um die Entwicklung und Ansiedlung von Gewerbebetrieben. Dies umfasst insbesondere die Standortanalyse und das Controlling der bisherigen Maßnahmen, die Standortvision, die Strategie- und Standortentwicklung sowie die Standortmaßnahmen und Leistungsangebote.

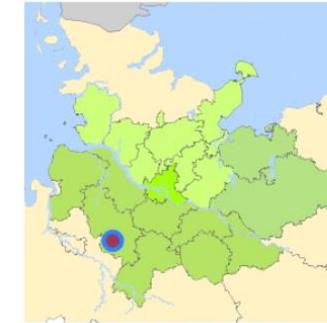
Hierzu werden zwei Informationssysteme/-portale genutzt:

- GEFIS - Gewerbeflächen-Informationssystem der Metropolregion Hamburg
- KomSIS – das kommunale Standort-Informationssystem für Niedersachsen

Aufgrund des Standortes und der Zugehörigkeit zur Metropolregion ist es unerlässlich das System GEFIS zu nutzen. Hier werden entsprechende Informationen zu Standorten und Gewerbeflächen eingetragen, welche automatisch im System KomSIS gespiegelt werden, sodass keine Daten verloren gehen und auf beiden Portalen der Datensatz identisch ist.

Maßnahmen, Visionen und Strategien werden immer in Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Kommunen erarbeitet, da die Planungshoheit sowie die Vermarktung etwaiger Flächen in deren Zuständigkeit liegen.

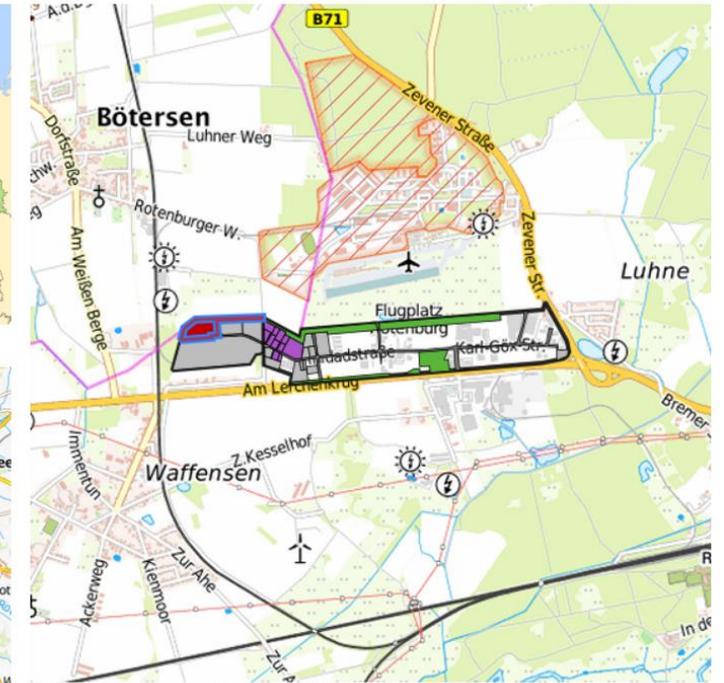
Gewerbepark Hohenesch (Flst. 5/10 Fl. 15 v. Waffensen) in Rotenburg (Wümme), Landkreis Rotenburg (Wümme)



Lage in der Metropolregion Hamburg



Lage in der gesuchten Region



Detaildarstellung der gesuchten Gewerbefläche

[Quelle: GEFIS – Beispiel Gewerbepark Hohenesch 01/2024](#)



Handlungsfelder der Wirtschaftsförderung Trends

Die Wirtschaftsförderung gilt auch als Multiplikator neuer Technologien und Trends.

Durch eine starke Vernetzung und mit dem Ohr an Wirtschaft und Wissenschaft, erlangt die Wirtschaftsförderung Kenntnis von zukünftigen Trends.

Dieses Wissen kann in persönlichen Gesprächen, aber auch in verschiedenen Veranstaltungsformaten in die lokalen Unternehmen im Landkreis getragen werden.

Vorrangig hierbei ist, dass die Wirtschaftsförderung nicht Spezialist in diesen Themen wird, jedoch gezielt Unternehmen und Personen zusammenbringt, die einen positiven Prozess im Unternehmen auslösen.



Handlungsfelder der Wirtschaftsförderung Trends





Handlungsempfehlungen

Aus den zuvor dargestellten Zielen der einzelnen Handlungsfelder ergeben sich folgende Handlungsempfehlungen:

Bestandsentwicklung (siehe [22](#))

- Unternehmensbesuche intensivieren um Bedarfe der Unternehmen aufzunehmen, zu analysieren und im Rahmen der Möglichkeiten zu unterstützen
- Vernetzung der Unternehmen stärken, um Synergieeffekte nutzbar zu machen
- Innovationen bestmöglich unterstützen
- Fördermöglichkeiten über zur Verfügung stehende Medien (Newsletter, Veranstaltungen, direkte Ansprache, Presse und social media) kommunizieren

Netzwerkarbeit (siehe [24](#))

- höhere Dichte der Vernetzung erzeugen, um Informationsfluss „on demand“ sicherzustellen
- schnellere Handlungsfähigkeit durch Vernetzung, um Zeitverlust zu reduzieren



Handlungsempfehlungen

Technologietransfer (siehe [25](#))

- Zugang zu Beratungs- und Unterstützungsangeboten fortlaufend optimieren
- Ausbau der Kommunikation der angebotenen Dienstleistungen über die zur Verfügung stehenden Medien
- Angebote der INNO NON gemeinsam weiterentwickeln und für die Unternehmen nutzbar machen

Existenzgründung (siehe [26](#))

- bestmögliche Unterstützung von Gründungswilligen (Hilfe zur Selbsthilfe)
- Weiterentwicklung bestehender Netzwerke zur Nutzung von Synergien, um das Gesamtangebot zu optimieren

Handlungsempfehlungen



Fachkräftesicherung (siehe [29](#))

- Zusammenarbeit mit Bundesagentur für Arbeit, Jobcenter und Jugendberufszentrum ausbauen, um eine bessere Vermittlung der Zielgruppen in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen
- Akteure vernetzen, damit Veranstaltungen, Aktionen und Projekte der Akteure besser koordiniert werden und die Zusammenarbeit hierbei intensiviert wird
- Potenziale erkennen und erschließen, um den Standort durch Fachkräfte zu stärken

Prozessmanagement – Digitalisierung (siehe [31](#))

- Digitalisierung vorantreiben, u.a.
- Anschaffung einer CRM-Software, insbesondere um Dokumentation und Zusammenarbeit über drei Standorte sicher zu stellen
- weitere digitale Dienstleistungen anbieten, um Prozesse zu beschleunigen und zu vereinfachen
- interne Prozesse optimieren, wie Stellungnahmen zu Förderanträgen oder umsetzen des Aktenplans



Handlungsempfehlungen

Fördermittelmanagement (siehe [33](#))

- zeitnahe Hinweise zu Fördermitteln an entsprechende Zielgruppen, um möglichen „Windhundverfahren“ bei der Fördermittelvergabe gerecht zu werden
- kontinuierlicher Abruf von Fördermitteln innerhalb des Landkreises, um Wirtschaft, Standort und Infrastruktur weiter zu stärken
- Transparenz schaffen, um Antragsprozess für alle Antragsteller zu vereinfachen
- erster Ansprechpartner und Lotse für Fördermittel werden, damit Informationen bzw. Unterstützung zu Vorhaben frühestmöglich erfolgen können

Wasserstoff (siehe [34](#))

- Projekte begleiten und unterstützen, um Belange des Landkreis Rotenburg (Wümme) zu berücksichtigen
- Vernetzung der Vorhabenträger stärken, um Synergieeffekte nutzbar zu machen
- größtmögliche Wertschöpfung in der Region fördern



Handlungsempfehlungen

Standortmanagement (siehe [38](#))

- Wissenstransfer innerhalb des Landkreises, insbesondere unter den kreisangehörigen Kommunen, damit die Planung und Umsetzung neuer Gewerbe- und Industrieflächen erfolgreich und zeitnah gelingen kann
- Begleiter bei neuen Gewerbeflächen, damit Belange des Landkreises frühzeitig einfließen
- Vermittler bei Anfragen zum Standort „Landkreis Rotenburg (Wümme)“, um Ansiedlung innerhalb des Standortes zeitnah zu ermöglichen

Trends (siehe [39](#))

- Multiplikator neuer Trends, um Innovationen in den Unternehmen anzuregen
- Wissenstransfer, um insbesondere kleine Unternehmen mit wenig Personal zu unterstützen
- Vernetzung der Unternehmen mit Spezialisten und Trendtreibern, um fachliche Expertise in die Unternehmen zu holen



Haben Sie Fragen oder Anregungen? Dann schreiben Sie
uns an wirtschaft@lk-row.de

Landkreis Rotenburg (Wümme)
Amt für Kreisentwicklung – Wirtschaftsförderung

Stand: 02/2024

www.lk-row.de

Anhang



Lage des Landkreises Rotenburg (Wümme)

Struktur des Landkreises Rotenburg (Wümme)

Verkehrsinfrastruktur

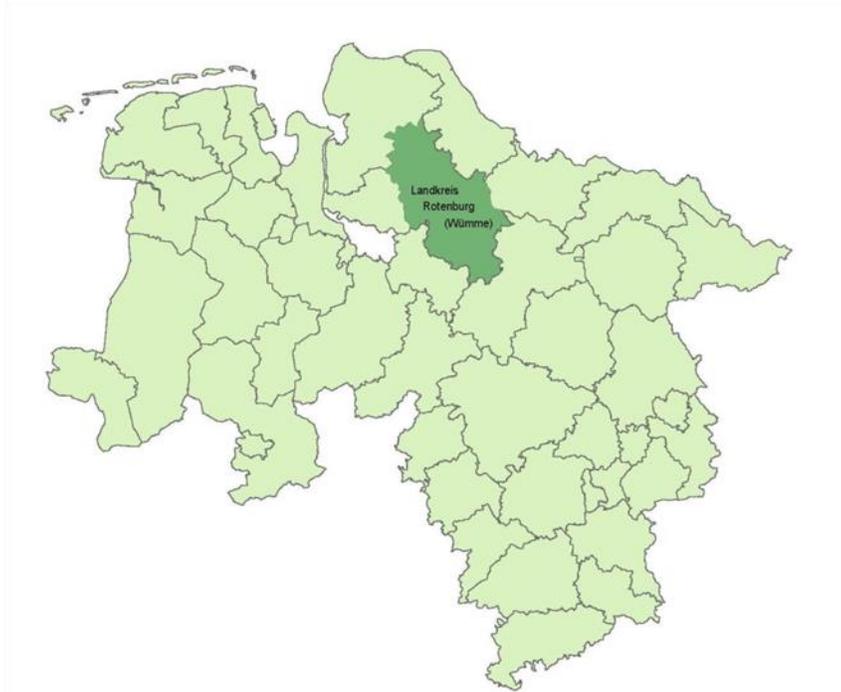
Ziele und Leitbild des Landkreises

Einbindung der Wirtschaftsförderung in die Landkreisverwaltung

Einbindung der Wirtschaftsförderung in das Amt für Kreisentwicklung

Finanzielle Ressourcen der Wirtschaftsförderung

Lage des Landkreises Rotenburg (Wümme)



Fläche: 2070 km²



Struktur des Landkreises Rotenburg (Wümme)



13 Verwaltungseinheiten

- 5 Einheitsgemeinden
- 8 Samtgemeinden mit
- 52 Mitgliedsgemeinden

3 Mittelzentren

Rotenburg, Zeven, Bremervörde

2070 km² Fläche

- viertgrößter von 37 Landkreisen in Niedersachsen
- Platz 28 von 294 Landkreisen in Deutschland

167.604 Einwohner (2022)

79 Einwohner pro km²

- in Niedersachsen sind nur die Landkreise Dannenberg, Uelzen und Heidekreis dünner besiedelt



Verkehrsinfrastruktur des Landkreises Rotenburg (Wümme)



Straßenverkehr:

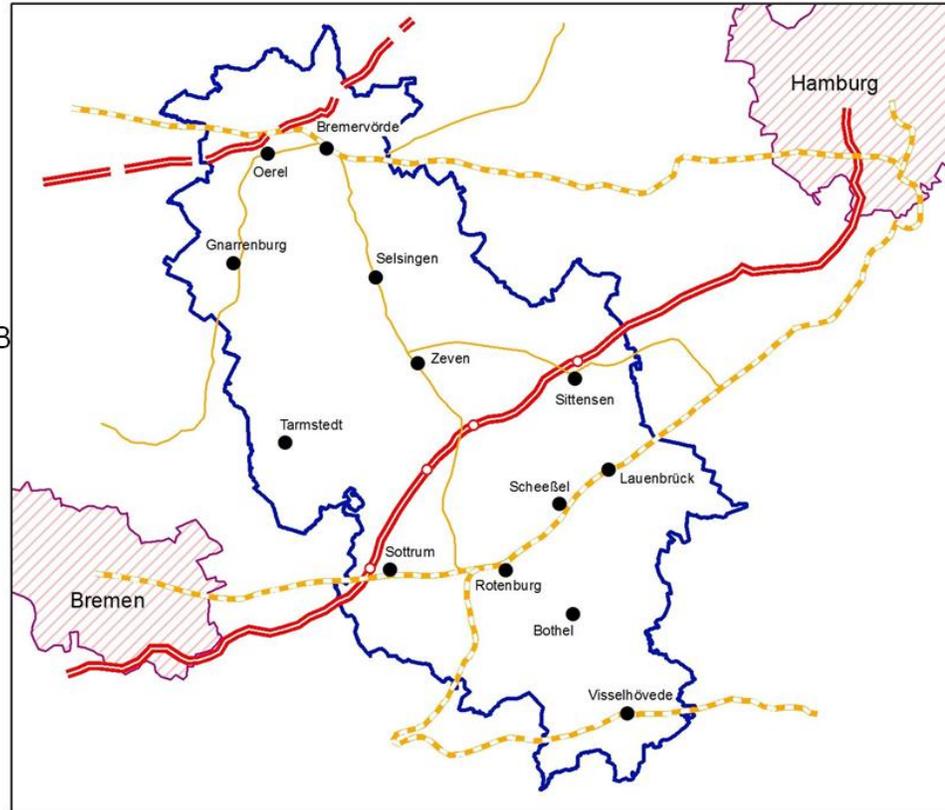
- A 1 Hamburg-Bremen (40km)
(Bockel, Elsdorf, Sittensen, Stuckenborstel)
- Bundesstraßen: 71, 74, 75, 215, 440, 495 (182 km)
- Landesstraßen: insgesamt 15 (196 km)
- Kreisstraßen: insgesamt 90 (648 km)

Schienerverkehr (Personen):

- HH-Lauenbrück-Scheessel-Rotenburg-Sottrum-HB
- Bremen-Visselhövede-Uelzen
- Rotenburg-Verden-Minden
- Bremerhaven-Bremervörde-Hamburg/Neugraben
- Bremen-Gnarrenburg-Bremervörde-Stade
(Moorexpress, touristische Nutzung)

Flugplätze

- Verkehrslandeplatz Rotenburg (Wümme)
- Verkehrslandeplatz Weser-Wümme in Hellwege
- Sonderlandeplatz Karlshöfen
- Sonderlandeplatz Lauenbrück
- Sonderlandeplatz Seedorf

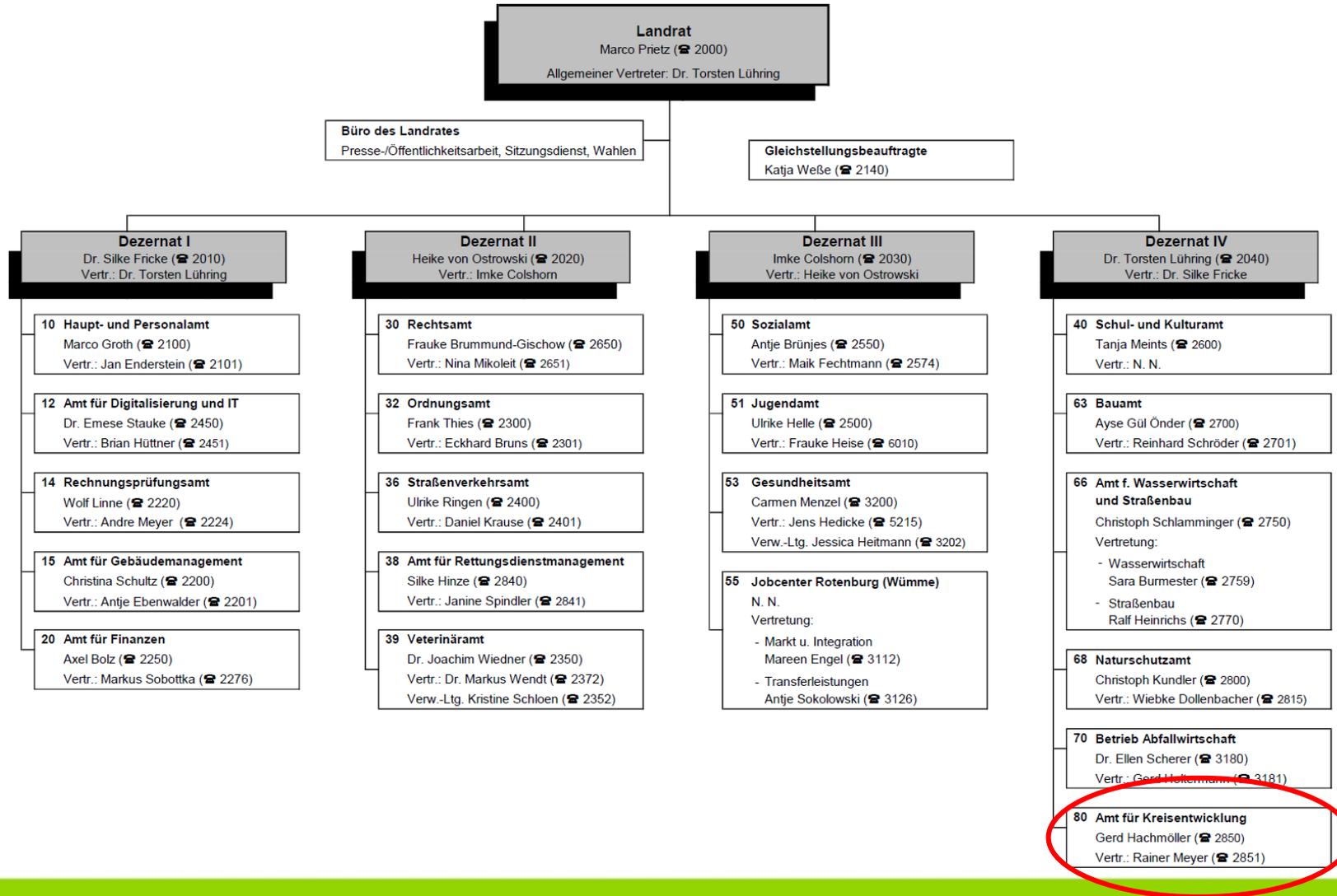




Ziele und Leitbild des Landkreises

- Wir sind öffentlicher Dienstleister und dem Gemeinwohl verpflichtet.
- Wir sind erreichbar, wenn unsere Leistungen gebraucht werden.
- Die Öffnungszeiten und Terminvereinbarungen gestalten wir kundenfreundlich.
- In allen Handlungsfeldern wird die Gleichberechtigung von Frauen und Männern geachtet und gefördert.
- Unser Handeln ist geprägt von Engagement und Kompetenz.
- Berechtigte Kritik nehmen wir zum Anlass für Verbesserungen.
- Wir halten Bearbeitungszeiten so gering wie möglich.
- Zur Entscheidungsfindung binden wir alle beteiligten Ämter frühzeitig ein.
- Wir handeln wirtschaftlich und umweltfreundlich.
- Wir arbeiten alle kollegial miteinander und verstehen uns als Einheit. Davon profitieren Beschäftigte und Kunden gleichermaßen.
- Wir verwenden zeitgemäße Informations- und Kommunikationstechnik.

Interne Einbindung der Wirtschaftsförderung in die Organisationsstruktur

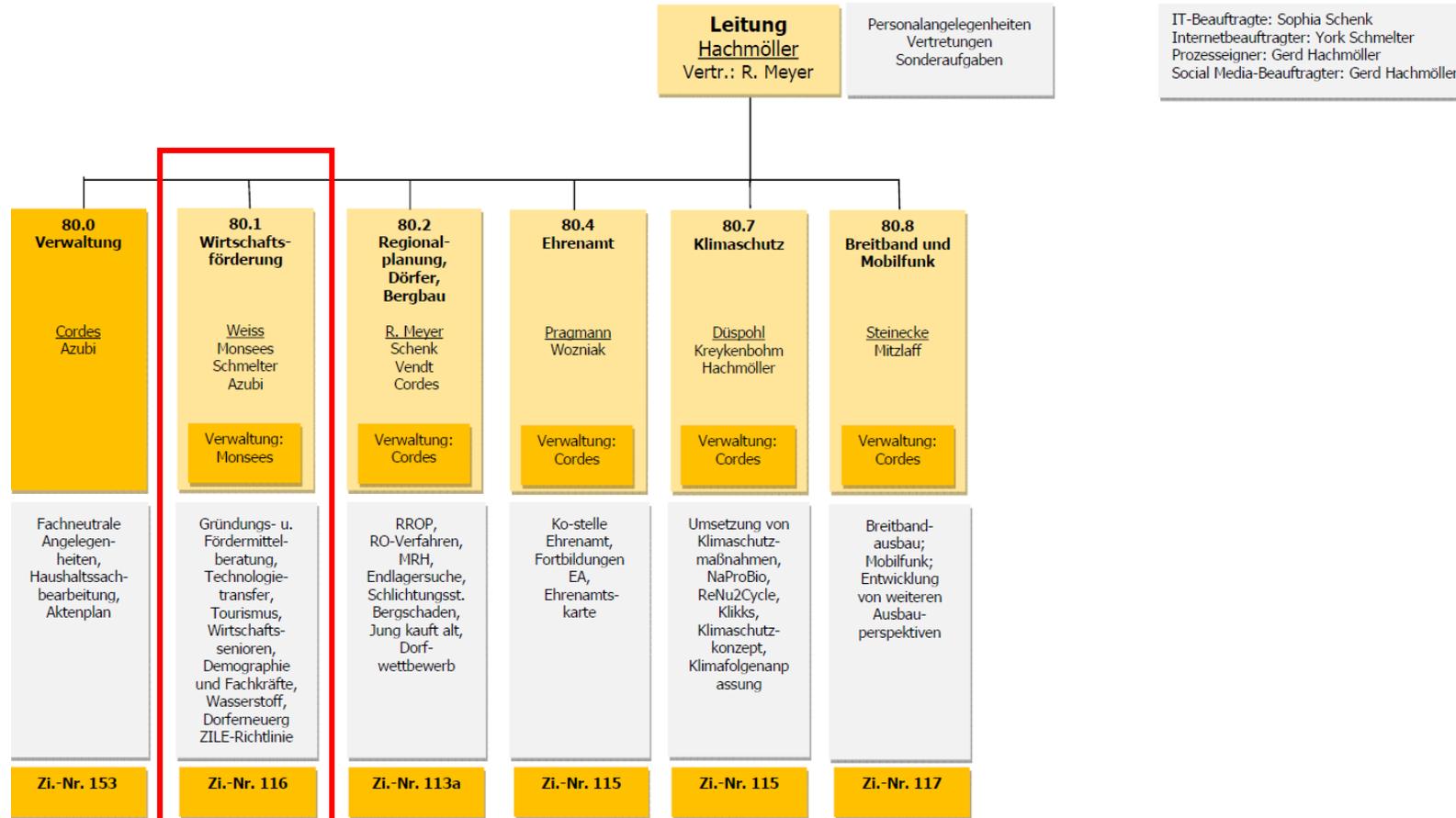


Interne Einbindung in das Amt für Kreisentwicklung

Stand: 01.10.2023



Organigramm des Amtes für Kreisentwicklung (Dez. IV)



Finanzielle Ressourcen (Haushalt 2024)



Produkt 57.1.01 Wirtschaftsförderung							
Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen							
Nr. Bezeichnung	Gesamtausgabe-/ -einnahmebedarf (Ansatz)	Ansatz 2024	Bisher bereitgestellt (Ansatz)	Verpflichtungsermächtigungen	Finanzplan 2025	Finanzplan 2026	Finanzplan 2027
OBER Investitionen ab 20.000 €							
2024/80010 Kapitalerhöhung Innovationsagentur Nord-Ost-Nds.	60.000	60.000	0	0	0	0	0
UNTER Investitionen unter 20.000 € Summe	8.500	8.500	0	0	0	0	0
Stellenplanauszug				Plan Vorjahr	Plan lfd. Jahr		
Stellenanteile				4,25	3,75		
Leistungsdaten und Kennzahlen				Ist Vorvorjahr	Plan Vorjahr	Plan lfd. Jahr	
Zufriedenheit von Kunden mit den Leistungen der Existenzgründungsberatung (Note)						2,4	
Erläuterungen							
Zeile 15: Projekte der Wirtschaftsförderung (20.000 €), Projekt SEE+ des Fachkräftebündnisses Elbe-Weser (8.000 €), Mitfinanzierung des Innovationsagentur Nord-Ost-Niedersachsen (83.200 €), Software CRM Schulung, Jahreslizenz und ggf. Kauf von Adressdateien (6.500 €)							
Zeile 18: Zuschüsse zu tierzüchterischen Veranstaltungen, an das Wirtschaftsseniorennetzwerk und zu den Kosten der überbetrieblichen Ausbildung des handwerklichen Nachwuchses (10.600 €), Förderung "Jung kauft Alt" (105.000 €)							
Zeile 19: Mitgliedsbeiträge für den Überbetrieblicher Verbund (150 €), das 3N-Netzwerk (1.500 €) und NEWIN (150 €), Honorar EU-Beratung MCON (17.000 €), Beitrag Hamburg Marketing GmbH (10.500 €)							

Aufwendungen für die Förderung des Tourismus (Produkt 57.5.01):

- Betriebskostenzuschuss Betrieb Moorexpresses (7.700 €)
- Unterhaltungskostenzuschuss Strecke Moorexpress (17.000 €)
- Zuschuss an den TouROW (150.000 €)
- Mitgliedsbeitrag TouROW (113.300 €)
- Mitgliedsbeitrag AG Osteland e.V. (100 €)

im Produkt 51.1.01 eingeplante Aufwendungen:

- Anteil für die Geschäftsstelle d. Metropolregion Hamburg (18.000 €)
- Beteiligungen an Projekten der Metropolregion Hamburg (5.000 €)
- Kostenanteil Gewerbeflächenportal (GEFIS) der Metropolregion (2.700 €)
- Zukunftsregion Moorregion Elbe-Weser (182.000 €)